

KIRCHE *heute*

Hoffnung auf Versöhnungsprozess im Bistum Chur

Stimmen zur Einsetzung von Peter Bürcher als Apostolischer Administrator

Freude und Hoffnung – so reagierten katholische Stimmen auf die Ernennung des pensionierten Bischofs Peter Bürcher zum Apostolischen Administrator im Bistum Chur.

Eine der ersten Reaktionen auf die überraschende Ernennung des 73-jährigen Oberwallisers kam von der Katholischen Kirche im Kanton Zürich: «Wir begrüßen den neuen Administrator und reichen ihm unsere Hand für den Versöhnungsprozess, der in unserem Bistum dringend notwendig ist», schrieben Generalvikar Josef Annen und Synodalratspräsidentin Franziska Driessen-Reding. «Unsere Türen stehen offen für einen zukunftsgerichteten Dialog und einvernehmliche Schritte im bewährten dualen System.»

Just mit dem dualen System hatte Peter Bürcher allerdings vor 15 Jahren Mühe bekundet. Als Weihbischof des Bistums Lausanne Genf und Freiburg (LGF) kam es 2004 zu Spannungen mit dem Verband der katholischen Pfarreien des Kantons Waadt. Drei Jahre später wurde Bürcher zum Bischof in Reykjavik ernannt.

Trotzdem zeigte sich die Allianz «Es reicht», die sich für Reformen in der katholischen Kirche einsetzt, «sehr zufrieden» mit Bürchers Ernennung. Die Allianz hatte sich stets für eine Übergangslösung ausgesprochen, damit die Situation zuerst befriedet werden könne. Ihr Sprecher Willi Anderau hofft, dass Bürcher «im Bistum Chur eine Atmosphäre schaffen kann, auf der ein künftiger Bischof aufbauen kann».

Seit 2015 lebte Peter Bürcher teilweise in Schwyz, wo er als Spiritual des Dominikanerinnenklosters tätig war. Für dessen Priorin Raymonda Schönegger ist die Ernennung des bescheidenen, einfach lebenden Bischofs ei-



Da ahnte noch niemand etwas von seiner Ernennung: An der Priesterweihe vom 6. April in Schwyz schritt Bischof Peter Bürcher (2. von links) direkt vor Bischof Vitus Huonder zur Kirche.

ne gute Entscheidung für das Bistum. «Bischof Bürcher bringt für die Übergangszeit gute Voraussetzungen mit», sagt die Priorin. Er könne gut zuhören und sei angesichts der Zerrissenheit im Bistum neutral.

Kritisch kommentierten die Zürcher Medien. Der «Tages-Anzeiger» bezeichnete Bürcher als freundlich, romtreu und konservativ und nannte ihn einen «Verbündeten» des abgetretenen Bischofs Huonder. Die «Neue Zürcher Zeitung» sprach gar von einem «Verächter der demokratischen Verfassung der kantonalen Kirchen». Trotz scharfer Kritik an der mangelnden Transparenz des Prozesses wertete Erwin Koller, Präsident der Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche, in einem

Onlinekommentar des «aufbruch» die Ernennung des Apostolischen Administrators positiv: «Endlich ... ist ein erster vernünftiger Schritt getan. Ein Vermittler ist da. Er hat die Chance und soll sie bekommen, die Situation zu beruhigen, vielen Verzweifelten wieder eine Perspektive zu geben, Barrikaden einzureissen, Wege zu ebnen und Brücken zu bauen, damit der Nachfolger einen Neubeginn ohne viele Altlasten starten kann.»

Bischof Peter Bürcher betonte, Papst Franziskus habe ihm zugesichert, dass er ihm die Aufgabe in Chur «nur für ein paar Monate» anvertraue. In dieser Zeit soll die ordentliche Neuwahl des Diözesanbischofs von Chur stattfinden.

Christian von Arx/kath.ch

23/2019

Impuls von Nadia Miriam Keller:	
Auf der Suche nach der Wahrheit	3
Pascal Eng aus Niedergösgen	
steht vor seiner Priesterweihe	4
Aus den Pfarreien	5–18
Vorbild für den Zölibat der Priester	
war das Mönchtum	19

Mit Mitra und pinkem Punkt

«Musstet ihr die drei behuteten Emanzen wirklich auf der Frontseite abbilden?», schrieb mir eine engagierte Katholikin. Ich hatte sie vor



Jahren im Team für die Errichtung eines Pastoralraums bewundert, weil sie stets offen zu ihrer Meinung stand, auch wenn sie damit in der «Opposition» war. In ihrem Brief ging es ihr nicht nur um das

Titelbild im Pfarrblatt: «Nur noch Macht und Geld sind diesen Frauen wichtig. Das Dienende und Mütterliche scheint in der heutigen Zeit keinen Platz mehr zu haben», schrieb sie und fragte mich: «Ist das wirklich auch in deinem Sinn?»

Nur noch Macht und Geld statt Dienendes und Mütterliches? Das will ich nicht. Weder in der Gesellschaft als ganzer, noch in der Kirche. Jeder und jede von uns weiss: Ohne das Mütterliche gäbe es kein Leben. Aber das Väterliche gehört dazu! Dabei denke ich nicht allein an die Familie oder die Begleitung der Kinder. Sondern überhaupt an die Zuwendung zu den Mitmenschen, das Zusammenleben und die Sorge um die Mitwelt und die Dinge. Unsere Zeit braucht den Beitrag des Väterlichen ebenso wie des Mütterlichen in uns allen.

Was ist mit dem Dienenden? Dienen heisst, anderen etwas von der eigenen Zeit und Kraft zu schenken. Dienen in Freiheit bedeutet: Tun, was für andere gut ist – für einen einzelnen Menschen, für eine Gruppe, für eine Gemeinschaft. Ich kann mir keine Epoche vorstellen, in der Dienen in diesem Sinn keinen Platz hätte! Aber eines verstehe ich nicht: Warum wird das Dienende nur betont, wenn von Frauen die Rede ist? Warum ist Dienen eine Frage des Geschlechts? Dienen ist Sache von uns Menschen. «Männlich und weiblich erschuf er sie», heisst es in der Schöpfungsgeschichte.

Und jetzt: Geht es den Frauen mit Mitra und pinkem Punkt nur um Macht und Geld? Die Frage ist bei kirchlichen Ämtern durchaus am Platz. Lange Zeit hat sich unsere Kirche viel zu sehr mit Macht und Geld geschmückt. Das hat ihre Botschaft manchmal bis ins Gegenteil verfälscht. Aber eines ist sicher: Es waren nicht Frauen, die in dieser Kirche das Sagen hatten! Wenn heute bei uns fähige Theologinnen bereit sind, Verantwortung in allen Ämtern zu übernehmen, würde das der Schweizer Kirche erstmals die Möglichkeit zum gleichberechtigten Zusammenwirken von Frauen und Männern eröffnen.

Aber noch immer wollen einige aus der Bibel lesen, dass die kirchlichen Ämter Männern vorbehalten sein sollen. Ich verstehe das Neue Testament anders: Alle Ämter sollen im Geist des Auftrags von Jesus Christus ausgeübt werden. Das wäre in meinem Sinn. Christian von Arx

WELT

Auszeichnung für «Kirche in Not»

Das internationale katholische Hilfswerk «Kirche in Not» hat den «Path to Peace Award 2019» erhalten. Bei der Übergabe der Auszeichnung würdigte Erzbischof Auza «Kirche in Not» als «führende Organisation in der Welt, die ein Sprachrohr für verfolgte Christen ist». Der Erzbischof wies auf das Engagement in der Ninive-Ebene im Nordirak hin, wo die Organisation für den Wiederaufbau von Häusern, Institutionen und Kirchen Sorge. «Kirche in Not» wurde 1947 gegründet, um die Bedürfnisse von Flüchtlingen und Vertriebenen im Nachkriegsdeutschland zu befriedigen. Heute ist «Kirche in Not» eine Päpstliche Stiftung, die mit mehr als 5000 Projekten jedes Jahr Verfolgte und Leidende auf der ganzen Welt unterstützt.

Preis für Film über Nazigegner

Der Film «A Hidden Life» des US-amerikanischen Regisseurs Terrence Malick hat beim Filmfestival in Cannes den Preis der Ökumenischen Jury gewonnen. Das knapp dreistündige Drama zeichnet das Schicksal des österreichischen Bauern Franz Jägerstätter (1907–1943) nach, der aus christlicher Überzeugung die Teilnahme am Zweiten Weltkrieg verweigerte und wegen «Wehrkraftzersetzung» hingerichtet wurde. Die «hohe Qualität des Films in Regie, Schnitt und Drehbuch» arbeite eindringlich das «zutiefst menschliche Dilemma» des frommen Katholiken Jägerstätter heraus, teilte die Jury mit.

VATIKAN

Für echtes Zusammenleben der Religionen

Zwischen den Religionen soll es künftig weniger nur um Toleranz, sondern um ein echtes Zusammenleben gehen. Das fordert der neue Präsident des Päpstlichen Rates für interreligiösen Dialog, Miguel Angel Ayuso Guixot, auf dem Internetportal Vatican News. Ein bewusstes Miteinander-Leben ermögliche ein Leben im Geist des Friedens. Eine zweite Herausforderung des interreligiösen Dialogs sei die Verteidigung des Lebens gegen den Terrorismus, vor allem «gegen Orte, wo Gläubige in aller Einfachheit Gott verehren wollen und dann grausam ermordet werden».

Appell zur Klimakrise

Mit einem eindringlichen Appell hat sich der Vatikan hinter die weltweiten Klimademonstrationen junger Menschen gestellt. Die politisch Verantwortlichen müssten mutiger sein und auf den dramatischen Schrei hören, den die Wissenschaftler und die Jugendbewegung für das Klima erheben, hält Kurienkardinal Peter Turkson in einer Botschaft zum vierten Jahrestag der päpstlichen Umweltenzyklika «Laudato si» fest. Nach Aussage des Kardinals, der sich unter anderem auf den

jüngsten Sonderbericht des Weltklimarats von 2018 beruft, braucht es einen radikal anderen Lebensstil aller.

SCHWEIZ

Bürcher belässt Mitarbeitende im Amt

Peter Bürcher, seit 20. Mai Apostolischer Administrator im Bistum Chur, belässt alle bisherigen Mitarbeitenden im Amt. Somit gehören Weihbischof Marian Eleganti, die Generalvikare Martin Grichting, Josef Annen und Martin Kopp weiterhin zur Bistumsleitung. Auch Giuseppe Gracia bleibt Bistumssprecher. Die Verfügung, die von Peter Bürcher unterzeichnet ist, gelte ab sofort «bis auf Weiteres und spätestens bis zur Besitzergreifung der Diözese durch den Diözesanbischof».

Bischof Grab sorgt für Entkrampfung

Am 19. Mai ist der frühere Churer Bischof Amédée Grab im Alter von 89 Jahren gestorben. Er hatte 1998 Wolfgang Haas abgelöst. Der in Zürich geborene und in Genf aufgewachsene Grab wurde nach jahrzehntelanger Lehrtätigkeit an den Gymnasien der Benediktinerabtei Einsiedeln 1983 zum Sekretär der Schweizer Bischofskonferenz ernannt. 1987 folgte die Ernennung zum Weihbischof im Bistum Lausanne, Genf und Freiburg. 1995 wurde er Diözesanbischof des Westschweizer Bistums. Drei Jahre später wechselte Grab auf den Bischofssitz von Chur, wo er tiefe Wunden zwischen Haas-Gegnern und Haas-Befürwortern heilen musste. Grab leitete das Bistum bis 2007. Das Zürcher Pfarrblatt «forum» attestierte ihm, es sei dem väterlichen Bischof gelungen, das gespannte Verhältnis zwischen dem Bischofssitz in Chur und der Kantonalkirche Zürich in erstaunlich kurzer Zeit zu entkrampfen.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... ein Apostolischer Administrator?

Papst Franziskus hat am 20. Mai den Rücktritt von Bischof Vitus Huonder angenommen und Bischof Peter Bürcher zum Apostolischen Administrator «sede vacante et ad nutum sanctae sedis» ernannt. Dieser Administrator führt die Amtsgeschäfte weiter, ist direkt dem Papst zu Rechenschaft verpflichtet und kann jederzeit abberufen werden. Der Bischofssitz gilt als vakant, deshalb enden die Ämter der General- und Bischofsvikare sowie die Funktionen des Priesterrats und des Pastoralrates. Der Administrator kann den Generalvikar und die Bischofsvikare bis zum Amtsantritt des neuen Bischofs bestätigen, nicht aber die Aufgaben der Räte verlängern. Ein Apostolischer Administrator in dieser Form wird dann bestimmt, wenn die Neubesetzung eines vakanten Bischofssitzes auf Schwierigkeiten stossen könnte. cva



Eine Begegnung an einem einsamen Ort am Strand des Meeres führte den heiligen Justin auf seinem philosophischen Weg zum christlichen Glauben.

Auf der Suche nach der Wahrheit

PSALM 34, 5–9

Ich suchte den Herrn und er gab mir Antwort, er hat mich all meinen Ängsten entrissen.

Die auf ihn blickten, werden strahlen, nie soll ihr Angesicht vor Scham erröten.

Da rief ein Armer und der Herr erhörte ihn und half ihm aus all seinen Nöten.

Der Engel des Herrn umschirmt, die ihn fürchten, und er befreit sie.

Kostet und seht, wie gut der Herr ist! Selig der Mensch, der zu ihm sich flüchtet!

Einheitsübersetzung 2016

Ich erinnere mich noch gut an die Anfangszeiten meines Theologiestudiums. Irgendwie war ich enttäuscht, dass die ersten zwei Studienjahre zum grössten Teil mit philosophischen Fächern gefüllt waren. Schliesslich wollte ich ja Theologie studieren. Ich wollte doch so schnell als möglich voll in die «richtige Materie» einsteigen! Warum also diesen Umweg über die Philosophie? Dass das für mich, als gläubige junge Frau, eine ganz gute Denkschule war, habe ich erst etwas später begriffen.

Den «Umweg» über die Philosophie ist auch der Heilige Justin gegangen. Er wuchs in einer heidnischen Familie auf und studierte in seiner Jugendzeit Philosophie. Auf seiner langen Suche nach der Wahrheit durchwanderte er die verschiedenen Schulen der griechischen Philosophie – insbesondere die platonische und die stoische Schule. Doch sein Durst nach Wahrheit wurde dadurch nicht gestillt. Die Philosophen enttäuschten ihn.

Als sich Justin an einen einsamen Ort am Strand des Meeres zurückzog, hatte er eine entscheidende Begegnung mit einem geheimnisvollen greisen Mann. Dieser stürzte ihn zunächst in eine Krise, weil er ihm die Unfähigkeit des Menschen bewies, das Streben nach dem Göttlichen allein aus eigener Kraft zu befriedigen. Dann zeigte er ihm in den alten Propheten die Menschen, an die er sich wenden sollte, um den Weg Gottes und die «wahre Philosophie» zu finden. Bei der Verabschiedung gab ihm der Greis folgenden Rat mit auf den Weg: «Bete vor allem darum, dass dir die Tore des Lichts aufgetan werden, denn niemand kann schauen und begreifen, ausser wenn Gott und sein Christus es einem gewähren, dies zu verstehen» (Dial. 7,3). Die Erzählung versinnbildlicht das entscheidende Ereignis im Leben des Justin: Am Ende eines langen philosophischen Weges der Suche nach der Wahrheit gelangte er zum christlichen Glauben.

Das bedeutet allerdings nicht, dass wir Christen unseren Verstand ausschalten müssen, wenn es um Gott geht. Christen ist das Denken nicht verboten!

Das habe auch ich mit Freude entdecken dürfen in meinen ersten Studienjahren. Eine mir nahestehende Person meinte damals: «Pass auf, dass du vor lauter studieren und philosophieren, vor lauter denken und hinterfragen, deinen Glauben nicht verlierst!»

Doch diese Sorge war unbegründet. Ich durfte erfahren, dass sich Glaube und Vernunft nicht ausschliessen, sondern dass sie

vielmehr aufeinander verweisen. Heute behaupte ich sogar, dass die philosophischen Fächer für mich zu den wichtigsten meines ganzen Studiums zählen. Das kritische Hinterfragen und Suchen, das Verstehen- und Erklären-Wollen und gleichzeitig Einsehen-Müssen, dass man nicht alles verstehen und erklären kann, hat meinen Glauben nicht geschwächt, sondern bestätigt und bestärkt. Es hat mich mit Dankbarkeit erfüllt, weil Glaube letztlich ein Geschenk ist – ein Geschenk, um das wir Gott auch bitten dürfen, wie der Psalm zum Gedenktag des Heiligen Justin bestätigt: «Ich suchte den Herrn und er gab mir Antwort.»

*Nadia Miriam Keller, Theologin,
ursprünglich Pflegefachfrau,
arbeitet in der Pfarrei St. Odilia, Arlesheim*

HL. JUSTIN

Märtyrer (1. Juni)

Justin stammte aus einer griechisch-heidnischen Familie und wurde um das Jahr 100 in Nablus (Samarien) geboren. Auf der Suche nach der Wahrheit ging er bei den Philosophen in die Schule. Schliesslich fand er in der christlichen Lehre «die allein zuverlässige und wahre Philosophie». Er liess sich taufen und wurde Prediger, Missionar und einer der ersten grossen Theologen. In Rom gründete er eine philosophische Schule und erlitt dort unter Marc Aurel um 165 das Martyrium.

Aus der Region – für die Region

Priesterweihe von Pascal Eng aus Niedergösgen

«In der Kirche werde ich gebraucht»

Ein einziger Priesterkandidat wird dieses Jahr im Bistum Basel zum Priester geweiht: Es ist der 31-jährige Pascal Eng aus Niedergösgen, derzeit als Diakon in Schaffhausen tätig. Er setzt sich dafür ein, dass die Schweizer Bistümer ihre Priesterausbildung professionalisieren.

«Schon im Alter von zehn Jahren haben mich Leute angesprochen, ob ich Priester werden wolle», erzählt Pascal Eng. Wir treffen ihn an einem Sonntag, an dem er bei seinen Eltern Franz und Edith Eng in Niedergösgen zu Besuch ist. Aufgewachsen ist er auf dem Bauernhof, den jetzt sein Bruder Thomas führt. Eine herrliche Aussicht aufs Niederamt tut sich hier oben auf, im Hintergrund die Alpenkette.

Von den drei Brüdern war Pascal der einzige, der Ministrant wurde. Es war der Anfang einer Blitzkarriere: Ministrantenleiter, Pfarreirat, Pfarreiratspräsident, und mit 21 schon Kirchenrat und Vizepräsident der Kirchengemeinde. Ausserdem tat er Dienst als Lektor, half beim Austeilen der Krankenkommunion im Altersheim und leitete ökumenische Kinderlager. «Ich suchte es nicht», erklärt Pascal Eng, «aber die Pfarrei hat mich stark gefördert, und ich fand in ihr eine Heimat. Die Aufgaben machten mir Freude und gaben mir Befriedigung.»

Das Gefühl, gebraucht zu werden

Nach der Matura an der Kantonsschule Olten wählte er zuerst das Geografiestudium, brach dieses aber kurz vor dem Masterabschluss ab. «Ich hatte zu wenig das Gefühl, gebraucht zu werden. Ich merkte: In der Kirche werde ich gebraucht.» Zunächst wechselte er zum Studium am Religionspädagogischen Institut an der Uni Luzern, das er sich mit Religionsunterricht in Niedergösgen verdiente. Den Schritt weg von zu Hause machte er mit der Stelle als Religionspädagoge und Jugendarbeiter in Frauenfeld.

Jetzt war bei ihm der Entscheid reif, das Theologiestudium und die Priesterausbildung zu beginnen. Er studierte in Fribourg und besuchte das französischsprachige Priesterseminar in Givisiez. Dort traf er auf eine stark monastisch geprägte Kultur mit täglich vier Gemeinschaftsgebeten. Die einfache und bescheidene Lebensweise sagte ihm zu, aber die fehlende Verbindung zum Bistum Basel war ein Nachteil. Als sehr bereichernd erlebte er dann das Auslandjahr in Frankfurt am Main, an dem von Jesuiten geführte Priesterseminar St. Georgen. «Dieses Jahr hat mich am besten auf die Praxis vorbereitet. Dort werden Priesteramtskandidaten sehr professionell begleitet, in der Schweiz ist dagegen vieles handgestrickt.»



Pascal Eng vor dem Bauernhof seiner Eltern in Niedergösgen

Danach hat sich Eng beim Bischof und beim Regens des Priesterseminars dafür eingesetzt, die Priesterausbildung in der Schweiz zu zentralisieren. «Da bin ich Revoluzzer», meint er.

In Niedergösgen schliesst sich ein Kreis

Sein Studium schloss er 2017 mit dem Master in Theologie ab, seither absolviert er die zweijährige Berufseinführung als Pastoralassistent im Pastoralraum Schaffhausen-Reiat. Am 9. September 2018 wurde er dort zum Diakon geweiht. Nun steht ihm am 16. Juni die Priesterweihe bevor, die ihm die Niedergögger schon als Schulbub prophezeit hatten ... Da hat die anschliessende Heimatprimiz an Fronleichnam eine besondere Bedeutung.

Wie hat er mit dem Zölibat? «Ich habe bisher faktisch zölibatär gelebt und war nie unglücklich als Single», sagt er. «Ich kann das Versprechen aufrichtig und ehrlich abgeben.» Für andere wäre die Aufhebung der Zölibatpflicht aber gut, findet er: «Es gäbe andere Perspektiven im Priesterstand, wenn auch Verheiratete, Familienväter und Frauen dazu gehören würden.» Er wüsche sich ein Umdenken auf der Ebene der Weltkirche, damit tragfähige Lösungen für die kirchliche Situation in der Schweiz gefunden werden könnten.

Ein zufriedener, fröhlicher Priester

Was für ein Priester möchte Pascal Eng sein? «Einer, der den Menschen zugewandt ist und für sie Zeit hat»,

sagt er. «Der Zufriedenheit und Fröhlichkeit ausstrahlt. Das ist das beste Zeugnis für Jesus.» Kein Sonderling, sondern ein ganz normaler Mensch wolle er sein. Erfolg hat er in der Ministrantenarbeit erlebt: Mit ihm wuchs die anfänglich kleine Gruppe im Pastoralraum Frauenfeld auf fast 100 Ministranten. In einem Pfarramt sieht er sich als Allrounder, der auch gerne Führungs- und Managementaufgaben übernehme. Besonders wichtig sind ihm die Gelegenheiten zum Kontakt mit kirchenfernen Menschen – er nennt Beerdigungen, Taufen und Hochzeiten.

Zur Zukunft der Kirche meint Pascal Eng: «Ein Pfarreileben wie früher wird es nicht mehr geben, das Kirchesein wird ganz anders werden.» Die Pastoralräume würden es erlauben, mehr in Projekten zu arbeiten. So hätten sich im Pastoralraum Schaffhausen die Kirchen bereits ein wenig spezialisiert: Als Familienkirchen, traditionelle Eucharistiekirchen, Migrantenkirchen, Landkirchen im Dorf. «Es geht darum, die Leute zusammenzuführen, wo sie sich gegenseitig stärken können.» Auch spirituelle Orte, wie etwa Ordensgemeinschaften, könnten Zentren kirchlichen Lebens werden.

Interview und Foto: Christian von Arx

Die Priesterweihe von Pascal Eng durch Bischof Felix Gmür findet statt am Sonntag, 16. Juni, 15 Uhr, in der St.-Ursenkathedrale Solothurn. Seine Heimatprimiz feiert der neue Priester an Fronleichnam, 20. Juni, 10 Uhr, in der Schlosskirche Niedergösgen (bei schönem Wetter vorgängig um 9 Uhr Prozession ab Schlosshof).

Es müssten zehn pro Jahr sein

In seinem Jahrgang ist Pascal Eng der einzige Priesterkandidat im Bistum Basel – einem Bistum mit über einer Million Gläubigen in zehn Kantonen. Im nächsten Jahr plant das Bistum zwei Priesterweihen; ob es 2021 eine geben wird, ist noch offen. «Es zeichnet sich ein Durchschnitt von einer Priesterweihe pro Jahr ab, für die aktuelle Stellensituation müssten es aber zehn sein», sagt Pascal Eng. Mehr neue Priester gibt es im kleineren Bistum Chur: Im April weihte der Churer Bischof Huonder neun Männer zu Priestern, darunter zwei verwitwete Väter. Pascal Eng hat den Eindruck, dass viele Churer Priesterkandidaten eher an einem althergebrachten Priesterbild festhalten wollen. cva

KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchengemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregionolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt
Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, paula.dibattista@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Mehr als ein Wort sagt ein Lied

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen
Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken
Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

rise up plus 002

Eine persönliche Annäherung

Das Lied «Wo Menschen sich vergessen - Da berühren sich Himmel und Erde» bestärkt mich darin, mich auf Veränderungen einzulassen und mich Herausforderungen zu stellen. Es gibt mir Mut, mich als Individuum zurückzunehmen und mich in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Der Theologe und Germanist Thomas Laubach nimmt in seiner Dichtung nicht nur mich als Einzelperson in die Verantwortung, sondern uns Menschen ganz allgemein – er setzt mich in Beziehung zu anderen.

Wenn wir Menschen uns öffnen und wirklich Neues wagen, wenn wir Menschen den grossen Begriff «Liebe» nicht lediglich als leere Worthülse verschwenden, sondern achtsam mit der Liebe umgehen und erst, wenn wir gemeinsam scheinbar Unüberwindbares hinter uns

lassen, kann Wunderbares geschehen. Nirgends erleben wir herausragende Ereignisse inniger, als wenn wir sie mit Menschen zusammen erfahren, ganz im Sinne von «Geteilte Freude ist doppelte Freude» – Himmel und Erde berühren sich, irdische Grenzen werden aufgelöst. Wem es gelingt, sich zu vergessen, um Wege zu verlassen, sich zu verschenken, um die Liebe zu bedenken oder sich zu verbünden, um den Hass zu überwinden kann neu beginnen und dazu beizutragen, dass Frieden werde unter uns.

Das Lied mit seiner eingängigen, wohlgeformten Melodie gibt mir Hoffnung und berührt mich. Die Strophen, innerhalb einer Oktave aufsteigend, führen mich zum ersehnten Neubeginn und zum Blickwechsel. Im Refrain ab Takt 8 zeichnet die Melodie den Himmel auf dem höchsten Ton des Liedes, die Erde gerade eine Oktave tiefer, auf dem tiefsten Ton. Dazwischen – zwischen Himmel und Erde – liegt Verantwortung bei mir, dir und uns, bei meinem, deinem und unserem Tun – möge es Frieden werden unter uns.

Sandra Rupp Fischer

Hörbeispiele finden Sie unter www.youtube.com

Michaela Gurten «proudly presents»

Der Kinder- und Jugendchor singt, spielt und erzählt
«D'Chinderbrugg»
...mehr auf Seite 7

«Es war einmal»

Märchen aus aller Welt erwarten Sie am Fyrobe Träff
...mehr auf Seite 7

MinileiterInnen sagen Danke

Die grosse Unterstützung wird sehr geschätzt
...mehr auf Seite 8

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

7. Sonntag der Osterzeit Samstag, 1. Juni

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
Jahrzeit für Elisabeth u.
Hermann Oeschger-Meyer

Sonntag, 2. Juni

09.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 4. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Juni

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josef Spaeni
Gedächtnismesse der
Frauengemeinschaft für
Hannelore Marbet-Wachtel
16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 7. Juni

19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

7. Sonntag der Osterzeit Sonntag, 2. Juni

11.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler

Dienstag, 4. Juni

17.00 Rosenkranzgebet
ECCE - HOMO - Kapelle

Mittwoch, 5. Juni

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Verena Pfister
Marie u Arthur Ackermann-Pfister
Elisabeth Ackermann
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 7. Juni - Herz-Jesu

17.30 Eucharistische Anbetung
Beichtgelegenheit
Marienkapelle
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Martha Affolter-Siegenthaler
Frieda Wiederkehr
Margrith und Max Ritter-Wyss

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

7. Sonntag der Osterzeit Samstag, 1. Juni

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler

Montag, 3. Juni

14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausekapelle

Mittwoch, 5. Juni

08.25 Rosenkranzgebet
09.00 Frauengottesdienst
Kirche St. Mauritius
anschl. Kaffee

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

7. Sonntag der Osterzeit Sonntag, 2. Juni

08.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Crispin Rohrer

Montag, 3. Juni

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 4. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 5. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Juni

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 7. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Juni

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit
Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Kollekten im Pastoralraum

1./2. Juni 2019

Arbeit der Kirche in den Medien

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

Pfingsten

Samstag, 8. Juni

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Ernst Hülsler-Gelber
Margrit und Hans Studer-Kamer

Kirche St. Josef

Wisen

7. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 1. Juni

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Jahrzeit für
Margrith Kunz-Baltisberger

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 2. Juni

10.00 Eucharistiefeier
Mehrweckraum Kantonsspital
Bruder Peter Kraut

Dienstag, 4. Juni

10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 6. Juni

09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Weingarten

Freitag, 7. Juni

10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Stadtpark

Bildlegende zur Seite 5

© cantars 2015

Veranstaltungshinweise

Der KINDER- & JUGENDCHOR Olten / Starrkirch-Wil präsentiert das Musical

"D'Chinderbrugg"

Sonntag, 26. Mai 2019, 16.30 Uhr

Aufführung des Musicals im Adonia Lagerhaus in Vordemwald

Montag, 3. Juni 2019, 18.15 Uhr

Erzählung, Szenenfotos & Lieder im Pfarrsaal St. Marien



Es spielt die
Müller-Band



Pfingstsonntag, 8. Juni 2019, 17.30 Uhr
Mauritiuskirche Trimbach

Eucharistische Anbetung am Herz-Jesu-Freitag

Am 7. Juni können Sie sich ab 17.30 Uhr der eucharistischen Anbetung in der Kapelle St. Marien anschliessen. Nach der Aussetzung steht Mario Hübscher für Beichtzeiten in der Marienkirche zur Verfügung. Die Anbetung wird kurz vor Beginn der Eucharistiefeier um 18.30 Uhr mit dem Segen abgeschlossen.

Tagesausflug der Frauengemeinschaft Trimbach

Mittwoch, 12. Juni, 9.05 Uhr

Besammlung der angemeldeten Mitglieder beim Mühlemattschulhaus, Trimbach

Vereinsreise zu den Wasserbüffeln - die sensiblen Riesen in Marbachegg

Carfahrt via Aarburg, Willisau, Wolhusen, Entlebuch, Marbach

Freier Aufenthalt in Marbach mit feinem Mittagessen im Berghaus Eigerblick

Besichtigung und Führung Hof Schufelbühl

Auf der Rückreise: Zvieri in der Kambly-Erlebniswelt
Rückkehr ca. 18.30 Uhr



NACHTKERZE
Die Wortfeier für Sinn und Seele

Eine Wortfeier im Rahmen des Frauen*Kirchen Streikes

Freitag, 14. Juni, 19.00 Uhr

Stadthaustrasse, Olten
Musik mit Akkordeon und Querflöte, anschliessend Apéro.

Frauen sind in der Kirche präsent. Sie arbeiten, beten, gestalten und setzen sich für die Kirche ein. Ohne sie wäre Vieles in der Kirche nicht möglich.

Mit ihnen - gleichberechtigt - hat die Kirche Zukunft.



Agenda

Samstag, 1. Juni

09.30 Kafi Pfarrhuus, Pfarrhaus St. Martin
Solothurnerstr. 26, Olten

Montag, 3. Juni

18.15 Musical «D'Chinderbrugg»
Erzählung, Szenenfotos & Lieder
Pfarrsaal St. Marien, Olten
20.00 Probe Kirchenchor St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 4. Juni

11.30 Zyt ha fürenand - ässe mitenand
ref. Johannessaal, Trimbach
14.00 Strickstube
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
19.00 Glaubensvertiefung
Franziskanische Gemeinschaft
Kloster Olten
19.45 Probe Kirchenchor St. Mauritius,
Pfarreizentrum Kirchfeld, Trimbach

Mittwoch, 5. Juni

10.00 Mittwochskaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
11.30 Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende
Restaurant Kolping, Ringstrasse 27, Olten
17.30 HORA MUSICA, Kapuzinerkirche Olten
20.00 Probe Kirchenchor St. Martin
Bibliotheksaal St. Martin, Olten

Donnerstag, 6. Juni

14.30 Fyrobe-Träff, Josefsaal, St. Martin, Olten

Freitag, 7. Juni

19.00 Stunde der Begegnung
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
20.00 Probe Kirchenchor St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Dienstag, 11. Juni

16.30 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
19.30 Elternabend der Minis St. Marien
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
19.45 Probe Kirchenchor St. Mauritius,
Pfarreizentrum Kirchfeld, Trimbach

weitere Infos auf www.katholten.ch

Getauft wird

Am 09. Juni, **Marina Meier**, Tochter von Geraldine Becsek und Adrian Meier, in der Kirche St. Katharina, Ifenthal.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben sind

Agnes Zumstein-Fuchs am 18. Mai, St. Marien
Anna-Maria Göhner-Zwysig am 22. Mai, St. Marien

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Hora Musica Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 5. Juni um 17.30 Uhr

Klosterkirche Olten

Cello Solo-Rezital mit Adam Mital

Johann Sebastian Bach Suite Nr. 3 C-Dur

Alfredo Piatti Capriccio in Do Nr.7

3 Slowakische Volkslieder bearbeitet von Adam Mital
Texte: Bruder Josef Bründler

Eintritt frei - Kollekte

Fyrobe-Träff

Donnerstag, 6. Juni, 14.30 Uhr

Josefsaal Kirche St. Martin, Olten

Am Fyrobe-Träff erwartet Sie ein spannender Nachmittag mit Frau Simone Peyer-Vuille. Sie erzählt Märchen, Sagen und Legenden aus aller Welt.

Märchen sind so alt wie die Alten und so jung wie die Kinder; so lebendig wie das Leben. Märchen sind so weise wie die Wahrheit, die wir in ihnen finden.

Wir freuen uns, Sie auch an diesem Nachmittag begrüßen zu dürfen.

Stunde der Begegnung

Am Herz-Jesu-Freitag, 7. Juni, 19.00 Uhr im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich alle Interessierte zur «Stunde der Begegnung». Diese steht allen Personen offen, auch solchen, die unverbindlich schnuppern möchten. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Trudy Wey

Ausflug der 75-Jährigen

Im Stapferhaus Lenzburg wurden am 9. Mai die Jubilarinnen und Jubilare, die 2019 ihren fünfundsiebzigsten Geburtstag feiern, vom *Amt für die ganze Wahrheit* auf Herz und Nieren geprüft. In der *Fachabteilung für Lügengerziehung und angewandte Pinocchioforschung* wurde allen klar, dass es keine grössere unumstössliche Wahrheit gibt, als dass Wahrheit ein sehr dehnbarer Begriff ist. Trotz allem stellten die 14 Teilnehmenden voller Genugtuung fest, dass die gute Stimmung und der angeregte Austausch beim anschliessenden Imbiss alles andere als ein «fake» war! Trudy Wey sei herzlich gedankt für die gelungene Organisation.

Antonia Hasler



Ökumenischer Gottesdienst beim Jagdhaus

Am Samstag, 18. Mai, durften wir in der Natur einen ökumenischen Gottesdienst feiern mit Pfarrer Andreas Haag und Pastoralraumleiterin Antonia Hasler.

Ab 16.00 Uhr trafen die Besucher ein. Zuerst wurde bei bewölktem Wetter die grosse Feuerstelle eingheizt, und die Kinder freuten sich darauf, Schlangengebrote zu backen. Dann waren auch die Würste bereit und konnten mit den feinen Salaten und Brot vertilgt werden. Um 18.00 Uhr wurde der Gottesdienst gefeiert. Während der Predigt wurde der Revierförster Georg Nussbaumer zu den Bäumen befragt, die rund um diesen Platz wachsen. Beim Jagdhaus stehen Linden, Föhren, Rottannen, Fichten, Kirsch- und Nussbaum und

viele Buchen. Der Förster erklärte auch die Aufgabe der Bäume im Wald und in der Schweiz. Ein anwesender Jäger erklärte uns, dass der Nussbaum kein Waldbaum sei und dieser, wie andere auch, nur wegen des Jagdhauses gepflanzt wurde. Nach dem Gottesdienst servierten wir Kaffee und Kuchen im geheizten Haus. Rita Nussbaumer und Rudolf Stadler spielten vor, während und nach dem Gottesdienst auf ihren Handörgeln. Wir durften eine Schar Naturfreunde begrüßen, hatten auch Gäste aus Olten, und sogar einige Kinder nahmen am Gottesdienst teil.

Rita Bloch



Danke

Am Sonntag, 19. Mai, hat unser Brunch stattgefunden. Wir bedanken uns für die zahlreichen Gäste, die an unserem Event teilgenommen haben.

Die ganze Minischar hat sich über die vielen Besuchenden des letzten Kuchenverkaufes vom 27. April gefreut. Es ehrt uns, dass wir so toll unterstützt werden. Mit diesen zwei Anlässen finanzieren wir einen Teil unseres Sommerlagers in Zuoz, welches mit den Minis von St. Marien und Trimbach stattfinden wird.

Die MinileiterInnen von St. Martin



Leitung Ministrantenschar St. Martin

Die Nachfolge von Trudy Wey als Co-Leiterin der Ministrantenschar St. Martin konnte neu geregelt werden. Ab 1. August 2019 wird Olivia Imhof die Hauptleitung der Ministrantenschar St. Martin übernehmen. Sie wird im Herbst 2019 das zweite von vier Ausbildungsjahren als Sozialpädagogin an der Höheren Fachschule für Gesundheit und Soziales in Aarau beginnen.

Einen herzlichen Dank an Trudy Wey für ihre wertvolle und engagierte Arbeit sowie ihre humorvolle und empathische Art, die Ministrantenschar zu leiten. Wir werden sie zu einem späteren Zeitpunkt noch gebührend verabschieden.

Karin Grob Schmid



LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Mach alles neu!

Durch Dich
Heiliger Geist
Kann alles neu werden
Gib uns neue Gedanken
Und lass uns das Undenkbare denken
Gib uns neue Gefühle
Und lass uns das Unbegreifbare fühlen
Gib uns neue Taten
Und lass uns das Unmögliche tun
Gib uns ein neues Herz
Und lass uns dem Unfassbaren Raum geben
Mach alles neu
Und lass uns Deine neue Welt sein
Hier auf Erden

Anton Rotzetter



EINLADUNG zur ordentlichen KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Dienstag, 18. Juni 2019, 20.00 Uhr
im Pfarrezentrum St. Marien**

Traktanden

1. Begrüssung, Mitteilungen und Wahl der Stimmezählenden
2. Traktandenliste
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20.11.2018
4. **Orientierung und Genehmigung der Jahresrechnung 2018**
 - 4.1. Orientierung über
 - 4.1.1. die **laufende Rechnung** (inkl. verwaltete Stiftungen) mit Aufwendungen von total Fr. 4'621'035.88 (inkl. aller Abschreibungen und Bildung von Vorfinanzierungen) und Erträgen von total Fr. 4'627'720.62 schliesst mit einem Überschuss von Fr. 6'684.74. Die Jahresrechnung 2018 schliesst mit einem Ertragsüberschuss vor zusätzlichen nicht budgetierten Vorfinanzierungen (TFR. 150 Bestandsaufnahme Kirche St. Martin und TFR. 150 Innensanierung Kirche St. Martin), mit

- Fr. 306'684.74 (vor Ergebnisverwendung). Budgetiert war ein Überschuss von Fr. 1'560.85 nach Abschreibungen.
- 4.1.2. die **Investitionsrechnung**
 - 4.1.3. die **Bestandesrechnung**
 - 4.2. Genehmigung der Investitionsrechnung 2018
 - 4.3. Genehmigung Bildung von zwei nicht budgetierten Vorfinanzierungen (Gewinnverwendung)
 - 4.4. Genehmigung der Rechnung 2018
 - 4.5. Genehmigung Verwendung Jahresergebnis 2018
 - 4.6. Schlussabstimmung nach § 65 GG
 5. Überarbeitete Vereinbarung mit der Frei Architekten AG
 6. Postulat Wolfgang von Arx: Begründung und Antrag
 7. Varia

Stimmberechtigt sind alle röm.-kath. Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Olten und Starrkirch-Wil ab 18 Jahren.

Türöffnung und Abgabe der Stimmkarten ab 19.30 Uhr.

Die Unterlagen zu den Traktanden der Kirchgemeindeversammlung liegen ab sofort im Sekretariat des Pastoralraumes sowie auf der Kirchgemeindeverwaltung auf.

Schmunzelecke

Nächstenliebe

Im Wilden Westen spricht der Prediger über die Nächstenliebe und dass man vor allem dem Nachbarn gegenüber mal immer wieder ein Auge zudrücken solle. Brummt eine Stimme im Hintergrund: «Damit man besser zielen kann!»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiterin
Leitender Priester
Sozialdienst
Religionsunterricht

079 922 72 73

Antonia Hasler, 062 287 23 18
Mario Hübscher, 062 287 23 17
Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Anita Meyer, 062 287 23 19
Trudy Wey, 062 287 23 13
Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammernann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach

Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch

Öffnungszeiten Verwaltung

Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 03.06.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.

Giovedì 06.06.: ore 14.00 Gruppo "Amici del Giovedì" ore 20.00 St. Martin prove del Coro.
ore 20:00 St. Marien Triduo di Pentecoste del Gruppo RnS.

Venerdì 07.06.: ore 20.00 St. Marien incontro del gruppo giovani. Ore 20.00 St. Marien Triduo di Pentecoste del Gruppo RnS

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch

Misionero: Mons. Chibuiki Onyeaghala

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

SANTE MESSE

Domenica 02.06.: ore 9.00 Santa Messa a Schönenwerd. Ore 11 Santa Messa a St. Martin Olten.

Gunzgen

St. Katharina

Sonntag, 2. Juni – 7. Sonntag der Osterzeit

10.00 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Gunzgen

Donnerstag, 6. Juni

18.30 Rosenkranzgebet in Gunzgen

Gemeinsame Kollekte

1. / 2. Juni: Mediensonntag

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Samstag, 1. Juni – 7. Sonntag der Osterzeit

17.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Hägendorf
Jahrzeit für Marie von Arx, Martha und Robert Wyss-Kamber

Sonntag, 2. Juni

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Hägendorf

Mittwoch, 5. Juni

10.15 Eucharistiefeier mit em Pfr. Eugen Stierli im Seniorenzentrum

Donnerstag, 6. Juni

09.00 Rosenkranzgebet in Hägendorf

Freitag, 7. Juni - Herz-Jesu-Freitag

18.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz in Hägendorf

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Samstag, 1. Juni – 7. Sonntag der Osterzeit

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz (PL) in Kappel

Sonntag, 2. Juni

08.30 Eucharistiefeier mit Bruder Suhas Pereira in Boningen

Dienstag, 4. Juni

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 5. Juni

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz in Kappel
Anschliessend Mittwochskaffee

Freitag, 7. Juni – Herz-Jesu-Freitag

19.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Stefan Schmitz in Kappel
Anschliessend Eucharistische Anbetung
Jahrzeit für Roland Ceccato-Wyser, Heinz Pius Studer-Nussbaumer, Maria Meier-Gassner, Lilly Müller-Mathys, Josef Bachmann-Wyss, Edwin Oegerli-Wyss, Caterina Schärer-Galli, Franz Wyss-Limberger, Emil und Martha Rietschin-Lutzei, Felix Schmidlin, Hans und Klara Lack-Nünlist

Erlebnistag der Firmanden von Kappel, Boningen und Gunzgen am Samstag, 1. Juni 2019



Zu einem festen Termin während der Firmvorbereitung zählt der Erlebnistag, welcher eine Woche vor der Firmung stattfindet.

Dir Firmandinnen und Firmanden erleben einen Tag, in dem die Gemeinschaft, die Freude am Glauben, viele gute Gespräche und die Vorbereitung auf den Empfang des Sakraments der Firmung im Mittelpunkt stehen. In lockerer Atmosphäre erarbeiten sie wissenswertes zu Themen wie Glaube, Kirche und Liturgie. Als Erinnerung an ihre Firmung verzieren die TeilnehmerInnen eine Kerze mit Symbolen der Taufe und der Firmung. Diese Kerzen brennen während dem Firmgottesdienst in der Nähe des Taufsteines. Natürlich dürfen auch die feinen Spaghettis zum Mittagessen nicht fehlen.

Fotos der Firmanden von einem Firmtreff



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Dienstag, 4. Juni**, Wanderung von Biberbrugg nach Rothenturm gemäss Programm.
Verschiebedatum ist der 11. Juni.

Schüler der 2. Klasse Kappel

Am **Dienstag, 4. Juni**, Vorbereitungsnachmittag auf die Taufe von 12 bis 15.30 Uhr, mit Mittagessen.

Röselgarten

Am **Dienstag, 6. März**, ab 14.00 Uhr im Pfarreizentrum; Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.
Herzliche Einladung an die Seniorinnen!
Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Erstkommunikanten Kappel-Boningen

Am **Mittwoch, 5. Juni**, treffen sich die Erstkommunikanten von Kappel und Boningen von 14 bis 15.30 Uhr zum Blocknachmittag

Zwerglitreff

Nächstes Treffen ist am **Mittwoch, 5. Juni**, ab 14.30 Uhr, je nach Wetter auf dem Spielplatz oder im Pfarreiheim.

Geburtstage im Juni im Seelsorgeverband

Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Zum 70. Geburtstag

4. Juni: Schweizer-Fink Antoinette, Hägendorf

5. Juni: Studer Marcellus, Hägendorf

9. Juni: Grimbichler-Gisi Klara

14. Juni: Schacher-Borner Gisela, Rickenbach

Zum 75. Geburtstag

8. Juni: Vidovic Tunjo, Hägendorf

Zum 85. Geburtstag

14. Juni: Grütter Gertrud, Kappel

26. Juni: Hodel Johann, Hägendorf

Zum 92. Geburtstag

8. Juni: Gehrig-Lauber Maria, Hägendorf

Sternsingerausflug von Hägendorf in die Wildstation Landshut in Utzensdorf BE

Als Dank für den Einsatz der diesjährigen Sternsingeraktion besuchten 17 SternsingerInnen mit ihren Helferinnen, Claudia Wick, Monika Para und Ruth Geiser am Mittwoch, 24. April 2019 die Wildstation Landshut in Utzensdorf BE. Mit einer Führung in die allgemeine Wildbiologie haben wir viel Interessantes über die einheimische Tierwelt erfahren.

Die Stiftung bezweckt die Aufnahme verletzter, erkrankter und verwaister einheimischer Wildtiere mit dem Ziel, diese nach ihrer Genesung oder Aufzucht wieder in ihren natürlichen Lebensraum zu entlassen. Die Stiftung stellt somit einen wichtigen Anlaufpunkt für die Bevölkerung mit Fragen zum Fund hilfsbedürftiger Tiere oder zum Umgang mit einheimischen Wildtieren dar.

Mehr darüber erfahren sie unter: www.wildstation.ch

Ruth Geiser



Röm.-kath. Kirchgemeinde Kappel-Boningen

Kirchgemeindeversammlung Rechnungsgemeinde

**Dienstag, 11. Juni 2019, 20.00 Uhr
im Pfarreisaal Kappel**

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der KGV vom 27. November 2018
3. Nachtragskredite 2018
4. Rechnung 2018
5. Seelsorge Pfarrei Kappel-Boningen; Infos Pfarreileiter Herr Stefan Schmitz
6. Informationen
7. Verschiedenes

Das Protokoll der Versammlung vom 27. November 2018 ist auf www.kappel-so.ch (Kirchgemeinden) publiziert und wird vor der Versammlung aufgelegt. Die Rechnung 2018 liegt in beiden Kirchen ab 1. Juni 2019 auf.

Alle Stimmberechtigten sind herzlich eingeladen, an der Kirchgemeindeversammlung teilzunehmen.

Der Kirchgemeinderat

Röm.-kath. Kirchgemeinde Gunzgen

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Rechnungsgemeinde

**Donnerstag, 13. Juni 2019, 20.00 Uhr
im Pfarreiheim Gunzgen**

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmentzähler
3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 15. November 2018 (Budget)
4. DGO Ergänzung Anhang 1 (Honorare)
5. Rechnung 2018
6. Mitteilungen
7. Verschiedenes

Die Rechnung 2018 mit Antrag kann bei der Verwalterin Michelle Fürst eingesehen werden. Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 15.11.2018 liegt bei der Aktuarin Sandra Aerni auf.

Alle stimmberechtigten Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat



Firmgottesdienst 2019 in Hägendorf – Vernetzt durch Gottes Geist

Am Samstag, den 11. Mai 2019, spendete Generalvikar Markus Thürig 19 Jugendlichen aus der Pfarrei Hägendorf-Rickenbach das Sakrament der Firmung. Im Zeitraum von September bis Juni wurden nebst dem Firmunterricht viele Aktivitäten abgehalten. So unter anderem: Vorstellungsgottesdienst in der Kirche Hägendorf, Aktion Weihnachtspäckli, Jugendkreuzwegbetrachtung am Karfreitag, Treffen mit dem Firmspender, Erlebnistag im Pfarreizentrum Hägendorf. Den Firmgottesdienst zum Thema «Vernetzt durch Gottes Geist» gestalteten die Firmantinnen und Firmanten auf eindruckliche Art mit.

Wir wünschen den Gefirmten Gottes reichen Segen und viel Glück auf ihrem Lebensweg.

Adressen

Notfallnummer 062 209 16 98

Sekretariate, Tel. 062 209 16 90

Kath. Pfarramt, Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel: 062 216 13 56, st.katharina@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel: 062 216 22 52,
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 08.30 – 11.00, Kappel
Montag und Donnerstag, 14.00 – 16.30, Hägendorf
Mittwoch, 17.00 – 19.00, Gunzgen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarreileitung

Stefan Schmitz, Tel: 062 216 12 56
rkparramt.kappel@bluewin.ch

Mitarbeitender Priester

Bruder Suhas Pereira, Tel: 062 206 15 75
pereirasuhas@gmail.com

Reservationen

Pfarreiheim Gunzgen:

Vreni Schafer, Tel: 062 216 05 57 / 079 725 59 08

Pfarreizentrum Hägendorf:

Dominique Troll, Tel. 079 323 17 21

Pfarreisaal Kappel:

Pfarramt Kappel, Tel. 062 209 16 90

Liturgie

Samstag, 1. Juni

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Margrith Breitler, Mario Scarso,
Ignaz und Martha Kamber-Müller
Kollekte: Für die Arbeit der Kirche in den Medien

Sonntag, 2. Juni – 7. Sonntag der Osterzeit

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank.

Montag, 3. Juni

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 4. Juni

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 5. Juni

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 6. Juni

08.45 Rosenkranz
09.15 Eucharistiefeier der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Samstag, 8. Juni

18.30 Gottesdienst
Jahrzeit für: Elisabeth Fluri, Frieda und Ernst
Dobler-von Arx, Emilie und Arnold Frey-von
Burg, Sonja Gmür-Frey, Max Frey-Härdi,
Emma und Anton von Arx-Schwab, Elsy
Frey-von Arx, Fronfastenjahrzeit für Linus und
Rosa Bieli-Glanzmann

Sonntag, 9. Juni – Pfingsten

10.00 Gottesdienst
zum 25. Jubiläum von Diakon und
Gemeindeleiter S.Muthupara

Pfarrarbeit

Am Samstag den **1. Juni (Vormittag)** werden sich die Kinder der vierten Klassen mit ihren Begleitpersonen auf den **Versöhnungsweg** in der Kirche St. Gallus begeben. Sie werden Zeit haben, sich an verschiedenen Stationen und im vertrauten Gespräch über alles, was das Kind «bewegt» auszutauschen. Am Ende des Weges besteht für alle Teilnehmenden die Möglichkeit zu einem vertrauten Gespräch mit Herrn Muthupara.



Vera Griesser



Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch

Frauengemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»

Montag, 3. Juni 2019 von 14.30 bis 16.30 Uhr im katholischen Pfarreiheim

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein. Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!
Aktivität: Sommer-Spiele

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoé Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25
Mit unseren Aktivitäten mit Kindern sprechen wir Mütter, Grossmütter und Gottis an, Anlässe mit ihren Schützlingen zu besuchen. Wir freuen uns aber auch über den Besuch von Vätern, Grossvätern und anderen Begleitpersonen.

Bauernhof-Olympiade

Frauengemeinschaft St. Gallus

«Aktivitäten mit Kinder»



Mittwoch, 5. Juni 2019 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Hof Gruebacker, Familie Anderegg

Herzliche Einladung zu einem lustigen Nachmittag!

Kommt vorbei und testet Eure Geschicklichkeit an verschiedenen Posten! Habt Spass beim Mitmachen oder freut Euch einfach beim Zuzucken.

Kuchenspenden sind erwünscht! Bitte bei der Anmeldung angeben. Besten Dank.

Anmeldung erwünscht bis Montag

03. Juni: Karin Felder,
karin.felder@bluewin.ch oder 079 517 50 25
Sarina Anderegg,
andereggsarina@bluewin.ch, 079 577 16 79

Wir freuen uns auf einen lustigen und generationen-übergreifenden Nachmittag!
Für das Vorbereitungsteam

Karin Felder & Sarina Anderegg



Gallusverein Seniorenstamm

Datum: **Mittwoch, 5. Juni 2019**

Ort: Marienheim, Hombergsaal

Zeit: 14:00 Uhr

Vortrag von Charles Bühler: «Roger Federer - das Tennistalent aus dem Baselbiet»



Katholisch-Lutherische Kirchgemeinde Wangen bei Olten

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung Dienstag, 25. Juni 2019, 20.00 Uhr, im Pfarreiheim (Obergeschoss)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Budgetgemeindeversammlung vom 27.11.2018
3. Jahresrechnung 2018
- 3.1. Laufende Rechnung / Bestandesrechnung (Bilanz) per 31.12.2018
- 3.2. Nachtragskredite zur Rechnung 2018
- 3.3. Verwendung Mehrertrag 2018
4. Aussenrenovation der Liegenschaft In der Ey 47:
- 4.1 Kreditbegehren von Fr. 494'000.00
- 4.2 Submission im Einladungsverfahren (gem. §19 des Kant. Submissionsgesetzes)
Kompetenzerteilung an den Kirchgemeinderat
- 4.3 Auflösung des zweckgebundenen Verpflichtungskredites
«Sanierung Ey 47» von Fr. 550'000.00
5. Allgemeine Mitteilungen
6. Verschiedenes

Zu dieser Kirchgemeindeversammlung laden wir alle Pfarreimitglieder freundlich ein. Anschliessend an die Versammlung wird ein kleiner Umtrunk offeriert. Wir freuen uns, eine grosse Teilnehmerzahl begrüssen zu dürfen.

Der Kirchgemeinderat

Die Rechnung 2018 und das Protokoll der Budgetgemeindeversammlung können im Sekretariat der Kirchgemeinde nach Voranmeldung im Detail eingesehen werden. Tel. 062 212 62 26 oder E-Mail: susanne.tollardo@gmail.com

25 Jahr-Jubiläum unseres Pfarreileiters

Liebe Pfarreiangehörige

Nachdem wir Ihnen kürzlich die motivierende Nachricht vom weitem Engagement unseres langjährigen Pfarreileiters überbringen durften, freuen wir uns ganz besonders, den Reigen aussergewöhnlichen Begebenheiten mit dem silbernen Jubiläum unseres weit über die Dorfgrenzen hinaus beliebten Pfarreileiters, Sebastian Muthupara, fortsetzen zu dürfen. Mit seiner pastoralfreundlichen, teamfördernden und gemeinschaftverbindenden Art und Weise hat er während dieser Zeit im Herzen vieler Mitmenschen einen wertvollen Platz gefunden und vorbildlich umgesetzt, was alle Wangner immer gerne hoffen: «Z' Wange blybt me hange».

In diesem Sinne freuen wir uns, alle Pfarreiangehörigen und natürlich all diejenigen Mitchristen, welche während dieser Zeitspanne und noch heute zusammenarbeitend mit ihm verbunden waren resp. sind, zum Festgottesdienst an Pfingsten vom 9. Juni.2019 um 10.00 Uhr in der St. Gallus-Kirche einzuladen, gefolgt von einer feierlichen Zusammenkunft im Alpschulhaus, wo wir miteinander Mahl halten werden.

Für den Kirchgemeinderat
Leo Baumgartner

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: vakant
Koordination: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 298 31 55
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Leitungsassistent: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
Notfallnummer: 079 755 48 44

www.pr-goesgen.ch
 andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

	Sa 1.6.	So 2.6.	Di 4.6.	Mi 5.6.	Do 6.6.	Fr 7.6.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			8:30 E
Obergösgen		9:30 E				
Winznau	18:00 E				9:00 WK	
Lostorf	18:00 E					
Stüsslingen		11:00 E			9:00 E	
Erlinsbach		11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier,
 EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Familientage in Beatenberg vom Freitagabend, 30. August bis Sonntagabend, 1. September 2019



Für die Familientage in Beatenberg haben sich bereits einige Familien angemeldet. Es erwarten Sie Geschichten, Spiel und Sport, Basteln, Entdeckungen, «Brätle» im Freien und familien-taugliche Momente der Besinnung. Der Austausch und die Begegnungen untereinander sowie gemütliches Beisammensein sollen ebenfalls nicht zu kurz kommen. Wir hoffen, dass die Familientage zu einem schönen und unvergesslichen Erlebnis werden.

Im Preis eingeschlossene Leistungen

Dreibett- oder Sechsbettzimmer, Vollpension, Bett- und Frotteewäsche, gebührenfreier Parkplatz, kostenloses WiFi, einen freien Eintritt pro Person ins Hallenbad Beatenberg

Unterkunft & Kosten im Gästehaus Beatenberg

(Familien aus dem Pastoralraum Gösgen)
 Erwachsene Fr. 150.00
 Kinder 6 - 15 Jahre Fr. 70.00
 Kinder 0 - 5 Jahre Fr. 45.00
 Ab dem 3. Kind/pro Kind Fr. 30.00
 Die Anreise erfolgt individuell. Nähere Informationen erhalten Sie bei Beda Baumgartner, 079 337 82 54.

Anmeldung bis zum 14. Juni 2019 an:

Pfarreisekretariat, Rainlistrasse 2, 5015 Erlinsbach
 sekretariat.erlinsbach@pr-goesgen.ch

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen/niedergoesgen

denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Samstag, 1. Juni

09.30 Eucharistiefeier Im Altersheim
 11.00 Taufe

Sonntag, 2. Juni

09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
 Jahrzeit für Verena und Emil Frei-Meier, Paul Meier-Müller, Lina und Wilhelm Müller-Huber
 Opfer: Für die Arbeit der Kirche in den Medien

Dienstag, 6. Juni

08.00 Rosenkranz
 08.30 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 7. Juni

08.00 Anbetung
 08.30 Eucharistiefeier

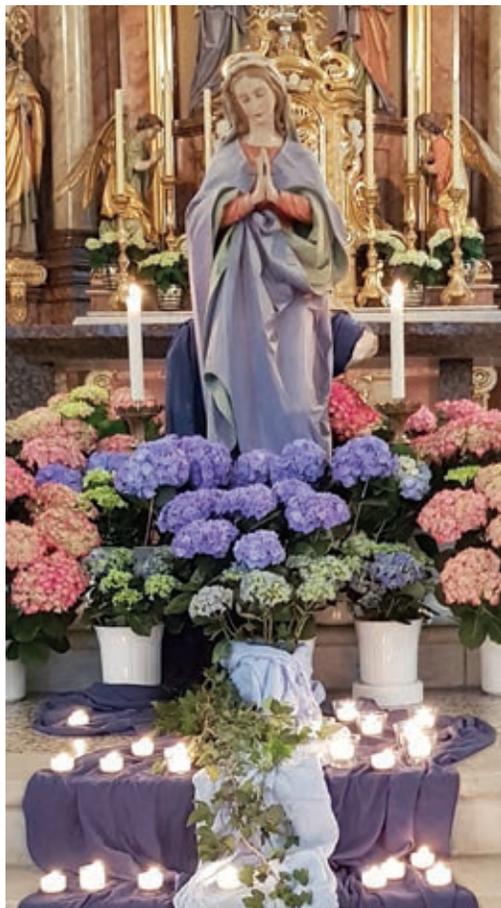
Samstag, 8. Juni

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
 13.00 Trauung Capobianco / Ramundo

Sonntag, 9. Juni – PFINGSTEN

Pastoralraum-Gottesdienst IN WINZNAU

Herzlichen Dank für die Blumenspenden



Auch dieses Jahr durften wir wieder viele Blumenspenden für den Maialtar entgegennehmen. Es war dadurch möglich, einen sehr schönen und würdevollen Maialtar zu schmücken. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott.

Beachten Sie das Interview von Kirche heute mit Pascal Eng auf Seite 4. Der **Anmeldeschluss** für die Carfahrt zur Priesterweihe ist am 31. Mai 2019.

VORANZEIGEN

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Datum: 19. Juni 2019, Zeit: 20.00 Uhr
 Ort: im Saal des Pfarreiheimes

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 21.11.2018
4. Rechnungsablage 2018
5. Verschiedenes

Die Rechnung 2018 liegt ab Anfang Juni in der Kirche auf. Die übrigen Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung können beim Präsidenten Beat Fuchs (Tel. 062 849 39 51) auf Voranmeldung eingesehen werden. Im Anschluss an die Versammlung sind alle Versammlungsteilnehmer herzlich zu einem Umtrunk eingeladen.

Der Kirchenrat



Liebe Jubilarenpaare

Sie feiern dieses Jahr Ihre Goldene Hochzeit? Dann gratuliere ich Ihnen herzlich! Ihr gemeinsamer Weg bis heute ist wahrlich ein guter Grund zum Feiern.

Gerne lade ich Sie ein zum diesjährigen Festgottesdienst zur Goldenen Hochzeit **Samstag, 7. September 2019 um 15.00 Uhr** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Wir danken Gott für die durchlebten Jahre mit ihren Höhen und Tiefen, und wir bitten gleichzeitig um seine Begleitung und seinen Segen für die kommenden Wegstrecken. Ich freue mich, wenn auch in diesem Jahr wieder viele Paare an diesem besonderen Gottesdienst in unserer Kathedrale teilnehmen und wir uns anschliessend bei Kaffee und Kuchen auch persönlich begegnen.

Freundliche Grüsse Felix Gmür, Bischof von Basel

Anmeldungen bitte bis 23. August 2019 an die Bischöfliche Kanzlei, Baselstrasse 58, Postfach, 4502 Solothurn; Tel. 032 625 58 41; kanzlei@bistum-basel.ch

AGENDA

- **Dienstag, 4. Juni 2019 um 15.20 Uhr**
 Singprobe der Firmanden im Pfarreisaal

Opfer März und April 2019

Opfer	Datum	Fr.
Solothurner Studentenpatronat	02.03.2019	168.35
Diöz. Opfer für die Arbeit mit den Räten	10.03.2019	151.95
Pro Filia	17.03.2019	279.50
Fastenopfer-Projekt	Fastenzeit	4441.42
Karwochenopfer	19.04.2019	485.75
Bifola	Ostern	766.50
Josefsopfer	28.04.2019	482.55
Antoniuskasse		270.47
Kerzenkasse		619.80

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Obergösgen

Maria Königin

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 8.30–11.00 Uhr / Do 8.30–11.00 Uhr
Koordination: Verena Bürge, Tel. 062 295 20 27
Pastoralassistent: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

Notfallnummer: 079 755 48 44
pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
buerge.verena@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Sonntag, 2. Juni – 7. Ostersonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Bruno Ruch, Otto Eng-Spielmann,
Hugo Spielmann, Bruno Spielmann,
Rosa und Stephan Spielmann-Kyburz,
Angela Eng-Schönenberger,
Ottília Spielmann-Huber

Kollekte: Mediensonntag
Anschliessend Chilekaffi im Haus der Begegnung

Donnerstag, 6. Juni – WINZNAU

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
in Winznau

Freitag, 7. Juni – Seniorenreise

KEIN Rosenkranz

Sonntag, 9. Juni – Pfingsten

Pastoralraumgottesdienst in Winznau

10.00 Festgottesdienst mit Projektchor und eigener
Kinderfeier im Pfarrsaal
Anschliessend Apéro

Chilekaffi

Am **Sonntag, 2. Juni** lädt der Pfarreirat anschliessend
an den Gottesdienst zum Chilekaffi ins Haus der Be-
gegnung ein.

Pfarreisekretariat

Das Pfarreisekretariat ist die kommende Woche **statt
am Donnerstag ausnahmsweise am Freitagmorgen,
7. Juni besetzt.**

Pastoralraumgottesdienst an Pfingsten

Zum Thema «Kraft aus der Mitte» findet im Pastoral-
raum am **Pfingstsonntag, 9. Juni um 10 Uhr** in der
kath. Kirche in Winznau ein einziger Festgottesdienst
statt. Es singt ein Projektchor, bestehend aus Mitglie-
dern der verschiedenen Kirchenchöre. Für die Kinder
im Vorschulalter bis zur zweiten Klasse wird im Pfarr-
saal eine eigene Feier angeboten. Anschliessend sind
alle Gottesdienstbesucher zum erweiterten Apéro ein-
geladen. Parkplätze sind signalisiert.



Familientage in Beatenberg

vom **30. August bis 1. September 2019**, organisiert
vom Pastoralraum Gösgen und der Katholischen
Kirche Olten. Bitte beachten Sie die Flyer in der Aus-
lage hinten in der Kirche oder die Infos
auf der Homepage www.pr-goesgen.ch
sowie die Details im
Pastoralraumteil auf
Seite 13.



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung für die Rechnung 2018

am **Mittwoch 12. Juni 2019 um 20.00 Uhr** im Haus
der Begegnung in Obergösgen

Traktandenliste:

1. Begrüssung / Traktanden
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Kirch-
gemeindeversammlung vom 21. November 2018
4. Rechnung 2018
 - Genehmigung Nachtragskredite
 - Genehmigung der Rechnung 2018
5. Verschiedenes

Die Rechnung 2018 und das Protokoll der letzten
KGV sind ab dem **01. Juni 2019** auf der Einwohner-
gemeinde zur Einsicht aufgelegt. Im Anschluss of-
feriert der Kirchenrat einen kleinen Umtrunk.

Der Kirchgemeinderat

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Notfall-Nr. 079 755 48 44
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr
Pastoralassistent: Matthias Walther, Tel. 079 266 72 00
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena

www.pr-goesgen.ch/winznau
regina.vonfelten@kathwinznau.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch
matthias.walther@pr-goesgen.ch
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Samstag, 1. Juni – 7. Sonntag der Osterzeit

18.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Jahrzeit für Martha und Gottfried Käser-Wyss,
Anna und Oskar Moll-Meier, Kurt Gubler
Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien
(Mediensonntag)

Donnerstag, 6. Juni

08.30 in Winznau, Rosenkranz

09.00 in Winznau, Wortgottesdienst mit Kommunion-
feier mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Sonntag, 9. Juni – Pfingsten

10.00 Pastoralraumgottesdienst in Winznau

Maialtar

Wir bedanken uns recht herz-
lich bei allen Blumenspendern
und -spenderinnen für die schö-
nen Hortensien. Sie bildeten
einen prächtigen Maialtar bei
unserer Gottesmutter Maria.
Besten Dank auch an die Sak-
ristane für die schöne Gestal-
tung des Maialtars und die
Pflege der Blumen



Ministrantentreff

Kürzlich fand der Spielnachmittag der Ministranten-
schar statt. Zuerst trafen wir uns in der Kirche zu
einer Probe. In drei Gruppen, unter der Leitung von
älteren Minis, wurde der Kerzen-, Altar- und Weih-
rauchdienst besprochen und geübt. Matthias Walther
nahm auch am Anlass teil, um die Kapuzenkids und
die Aufgaben der Minis in unserer Kirche kennen zu
lernen. Für den zweiten Teil des Anlasses wechselten
wir in den Pfarrsaal. Mit Kreis-, Geschicklichkeits-
und Wissensspielen wurden die Kapuzenkids noch-
mals gefordert. Das «Mini Tabu» brachte nicht nur
die Kinder in Erklärungsnot, auch wir Erwachsenen
stiessen schnell einmal an unsere Grenzen. Auch ein
feines z'Vieri durfte nicht fehlen. Es beeindruckt, wie
die Kids in unserer Schar zueinander schauen, bereit
sind mitzuhelfen und jedes Wochenende ihren Dienst
in der Kirche zuverlässig und mit Freude erfüllen.
Dafür gehört euch Minis einmal mehr ein herzliches
«Vergelt's Gott».

Brigitt von Arx

† Totengedenken

Am 13. Mai rief Gott **Jrene Nünlist-Dietschi**
im Alter von 85 Jahren zu sich heim.
*Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und
ewige Freude bei ihm.*

Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Zuver-
sicht.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN RECHNUNGS-KIRCHGEMEINDEVER- SAMMLUNG

vom **Dienstag, 18. Juni 2019, 20.00 Uhr** im
Pfarrsaal

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
2. Rechnung 2018
 - a) Nachtragskredite
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Bestandesrechnung
 - d) Verwendung des Jahresergebnisses
3. Verschiedenes

Sämtliche Unterlagen zu den Traktanden sowie
das Protokoll der letzten Kirchgemeindev-
sammlung liegen beim Pfarramt zur Einsicht auf.

Zu dieser Versammlung sind alle Kirchgemein-
demitglieder herzlich eingeladen.

Der Kirchgemeinderat



(Parkmöglichkeiten sind ausgewiesen)

Wir freuen uns sehr Ihnen in Winznau zu begegnen.

Freitag, 31. Mai

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Anna Kohler-Wittmer
Jahrzeit für Otto und Frieda Dietschi-Ochsenbein,
Fritz und Margaritha Dietschi-Schumacher

Samstag, 1. Juni

18.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Marie Peier-Senn, Ruth Peier-Jenny,
Brigitta und Arthur Peier-von Arx,
Walter und Lina Frei-Guldimmann,
Hans Welti-Frei,
Robert und Annemarie Frei-Olsacher
Opfer für die Arbeit der Kirche in den Medien

VORANZEIGE:

Sonntag, 9. Juni – Pfingsten

10.00 Pastoralraumgottesdienst in Winznau
mit Kirchenchor-Projekt

Projektchor für Pfingstsonntag – Singen Sie mit

Am **Pfingstsonntag – 9. Juni um 10 Uhr** – wird in der kath. Kirche in Winznau der zweite gemeinsame Pastoralraumgottesdienst gefeiert. Alle Chöre des Pastoralraums schliessen sich für dieses Projekt wieder zu einem grossen Chor zusammen - und Sie können mitmachen: **Proben in Lostorf:**

Donnerstag, 30. Mai und 6. Juni von 20.00 - 22.00 Uhr im Sigristenhaus Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin: Susanne Bucher: 062 849 54 71 oder susanne.bucher@aaremail.com



Einladung zur 72. GV

des Kapellenvereins St. Antonius

Im Anschluss an den Gottesdienst vom **Freitag, 31. Mai** in der Antoniuskapelle führt der Kapellenverein seine ordentliche Generalversammlung 2019 durch. Sie findet in der Kapelle statt. Anschliessend an die Versammlung offerieren wir den Anwesenden einen kleinen Imbiss. Die Vereinsmitglieder und alle, denen die Pflege des Mahrer Antonius-Heiligtums ein Anliegen ist, sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über viele Teilnehmer.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Lostorf

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom **Dienstag, 04. Juni 2019, 20.00 Uhr** im Sigristenhaus

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Jahresrechnung 2018
 - a) Genehmigung des Nachtragskredites von Fr. 5'167.00
 - b) Verwendung des Ertragsüberschusses
 - c) Genehmigung der Jahresrechnung 2018
4. Verschiedenes

Die Unterlagen für die Gemeindeversammlung (Jahresrechnung 2018 und Protokoll der letzten GV) liegen ab dem 24. Mai 2019 auf dem Tisch hinten in der Kirche zur Verfügung.

Alle Kirchgemeindemitglieder sind herzlich zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Kirchgemeinderat



Offene ökumenische Gesprächsgruppe

Am **Freitag, 7. Juni, 19.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Interessierte Personen sind herzlich willkommen.

Pastoralraumgottesdienst – Pfingsten, 9. Juni

Am Pfingstsonntag feiern wir gemeinsam das Fest des Heiligen Geistes zum Thema Kraft aus der Mitte. Die vier Kirchenchöre im Pastoralraum singen mit und bringen dadurch viel in Bewegung. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in Winznau. Die Parkplätze werden ausgewiesen. Wer eine Mitfahrgelegenheit wünscht, meldet sich im Sekretariat. Wir empfehlen von Lostorf aus mit dem Bus oder dem Velo zu fahren.

Im Anschluss an den Gottesdienst kann man bei einem feinen Apéro ins Gespräch kommen mit neuen und alten Bekannten.

Pfarramt:

Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena,
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Sonntag, 2. Juni – 7. Ostersonntag

11.00 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Jahrzeit für André Eng, Marie und Werner
Eng-Flury, Otto Meier-Eng, Walter Gisi-Gross-
heutschi

Opfer für den Mediensonntag

Donnerstag, 6. Juni – zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier anschliessend Kaffeehöck im
Pfarreisäli

Sonntag, 9. Juni – Pfingsten: Kraft aus der Mitte

KEIN Gottesdienst in Stüsslingen
Pastoralraumgottesdienst in Winznau
10.00 Festgottesdienst mit dem Seelsorgeteam,
gesanglich umrahmt mit einem Projektchor
Predigt: Edith Rey, Regionalverantwortliche
Opfer für das Priesterseminar St. Beat, Luzern
Parallel Kindergottesdienst für Kinder bis zur 2. Klasse
im Pfarrsaal

Anschliessend erweiterter Apéro
Parkplätze sind signalisiert
Mitfahrgelegenheit um 9.40 Uhr beim
Kirchturm

Totengedenken

Jesus Christus, der himmlische Gastgeber, hat am 22. April **Herr Walter Rudolf** im 73. Lebensjahr zu sich in den immerwährenden Frieden gerufen. *Gott schenke ihm seinen Frieden und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.*

Jubla-Minischar im PfiLa 2019

Über Pfingsten, vom **8. – 10. Juni** organisiert unsere JublaMinischar ein Pfingstlager. 67 Kinder und Jugendliche werden rund um die Wachthütte bei Lostorf in der freien Natur drei abenteuerliche, inspirierende und wohl auch unvergessliche Tage erleben.

«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Montag, 3. Juni von 14 – 16 Uhr im Pfarreisäli



Herzliche Einladung zur Sternstunde

Für alle 4. - 6. Klässler **Mittwoch, 5. Juni**
14.00 Uhr – 16.00 Uhr im Sigristenhaus zum

Thema «Feuer und Flamme»

Wir bitten um Anmeldung bis 3. Juni bei Marianne Sousa Martinho Tel.: 078 881 28 68 oder Mail: mari-
annefelder@gmx.net



Ministranten

Mini-Einführungskurs:

Samstag, 8. Juni von 10 bis 11 Uhr in der

Kirche Maxi-Stammtisch:

Freitag, 14. 6. von 18 bis 22 Uhr im Schöpfl



**Tagesausflug der Landfrauen und
Frauengemeinschaft Mittwoch,
12. Juni**

Abfahrt:

07.45 Uhr Alterswohnungen GAL, Lostorf
09.00 Uhr Kaffeehalt im Kempththal Weiterfahrt über
Wil – St. Gallen nach Teufen
11.00 Uhr Besuch im Dr. Vogel Kräutergarten
12.45–14.45 Uhr Mittagessen im Rest. Marktplatz –
15.00 Uhr Führung durch die Appenzeller Alpenbitter
ab Rückreise über Herisau – Gossau –
Aarau – Lostorf

Ankunft:

ca. 20.00 Uhr beim GAL

weitere Infos bei:

Susan Naef: 062 298 05 86, 079 373 00 70,
susan.naef@bluewin.ch
Käthi Haueter: 062/298 11 89, 079/464 24 64,
ak.haueter@bluewin.ch

*Wir freuen uns auf einen interessanten und lustigen
Tag mit vielen Frauen.*

*Der Vorstand der Frauengemeinschaft und
der Landfrauen*

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen,
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, DI 8.30–11.00 Uhr, DO 13.30–16.30
Uhr, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Frauenforum

Yoga mit Inge Lienhard am **Mittwoch, 5. Juni**
Treffpunkt 18.45 bei der Kirche im Turn Tenue. Kosten
Fr. 5.– Anmeldung: D. Soland bis 1. 6./ 062 298 11 43.

Pfarrefest: Mithilfe in der Abwasch-Crew

Die Vorbereitungen auf das zweitägige Pfarrefest am **29. und 30. Juni** laufen auf Hochtouren. Wer beim Abwaschen mithelfen mag – auch stundenweise – möge sich bitte auf dem Pfarramt melden. Dankeschön!



**Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen-Rohr
Einladung zur ordentlichen Rechnungs-Kirch-
gemeindeversammlung**

Montag, 3. Juni 2019, 20.00 Uhr im Gemeindehaus,
Vereinsraum, Schulstrasse 5, Stüsslingen Traktandenliste und Anträge gemäss Ausschreibung Pfarrblatt Nr. 22.



SICHT DER FRAUEN EINFLIESSEN LASSEN

ERIKA GRATWOHL ist Katechetin mit Leib und Seele. Sie unterrichtet seit 18 Jahren die Primarschülerinnen und Schüler in Schönenwerd. Sie bereitet die Mädchen und Buben der 3. Klasse auf das Fest der Erstkommunion vor und gestaltet in der 5. Klasse den Versöhnungsweg. Die Planung und Durchführung von Familien-Gottesdiensten, wie Samichlaus, Heilig Abend und Palmsonntag ist ein weiteres Tätigkeitsfeld von ihr. Daneben ist sie Präsidentin des Pfarreirats in Schönenwerd.

Wieso engagierst du dich in der Pfarrei und was ist dir im kirchlichen Leben wichtig?

Mein Engagement in der Katholischen Kirche in Schönenwerd hat mit den voreucharistischen Kindergottesdiensten im Jahre 1999 begonnen. Bei dieser Tätigkeit habe ich erfahren, dass mich die Arbeit mit Kindern und das Vermitteln des christlichen Glaubens mit grosser Freude erfüllt. Ich fühle mich in unserer Pfar-

rei sehr wohl und ich spüre, dass meine Arbeit, sei es in der Katechese, in der Liturgie oder im Pfarreirat sehr geschätzt wird.

Was würdest du in d(ein)er Kirche sofort, bzw. nie ändern?

Ich wünsche mir eine gleichberechtigte Zulassung zum Priesteramt unabhängig vom Zivilstand und Geschlecht. Besonders schätze ich immer wieder die vielen Begegnungen mit Menschen in unserer Gemeinschaft. Es ist schön, dass es Menschen gibt, die sich in unserer Kirche einsetzen und dabei die Hoffnung nicht verlieren.

Warum braucht es Frauen in der Kirche?

Frauen spielen in unserer Kirche eine wichtige Rolle, weil sie sich in den verschiedensten Funktionen einsetzen. Vieles in unserer Katholischen Kirche würde ohne Frauen nicht mehr funktionieren. Ich finde es wichtig, dass in der Kirche bei wichtigen Entscheidungen auch die Sicht der Frauen einfließen kann.

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Di + Do 8.00 – 11.30, Mi 14.00 – 16.30

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

7. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 1. Juni

Kirchenopfer für die Arbeit der Kirche in den Medien
17.30 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Dreissigster für Albert Spiess

Sonntag, 2. Juni

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 3. Juni

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 4. Juni

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(röm.-kath.)

Mittwoch, 5. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 6. Juni

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Kirchenopfer für die Arbeit der Kirche in den Medien (Medien Sonntag)

Der bedeutende Einfluss der Medien – Presse, Film, Radio, Fernsehen, Social Media – kann die Kirche in ihrem Verkündigungsauftrag nicht unberührt lassen. Nur wenn entsprechende Mittel zur Verfügung stehen, ist es möglich, Medien mitzugestalten und der Botschaft des Evangeliums Widerhall zu verschaffen. Jede Gabe trägt dazu bei, diese Verantwortung der Kirche wahrzunehmen.

Einladung zum Filmabend

mit anschliessendem Apéro. **Samstag, 1. Juni um 18.45 Uhr** im Pfarreizentrum Dulliken.

«Die Hütte» – Ein Wochenende mit Gott

Den Mord an seiner kleinen Tochter Missy hat Mack nicht verwunden. Sein Leben – und das seiner Familie – ist nur noch von Trauer geprägt, als er im Briefkasten eine Nachricht von Gott erhält. Dieser lädt ihn auf ein Wochenende in die Hütte ein, in der sein kleines Mädchen gestorben ist. Mack weiß nicht, was er davon halten soll, aber er fährt zu der Hütte, weil er wissen will, was hier vor sich geht. Doch was ihm dort begegnet, hätte er nicht erwartet, aber das nun folgende Wochenende verändert sein Leben für alle Zeiten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Pfarreirat Dulliken

Religionsblockunterricht

Ist für die 5. und 6. Klasse am **Montag, 3. Juni von 13.30 bis 16.00 Uhr**.

Treffpunkt gemäss Mitteilung des/der Katecheten/-in.

Der Stricknachmittag

findet **Dienstag, 4. Juni um 14.00 Uhr** im Foyer des Pfarreizentrums statt.

Dieser Ort ist auch für Personen mit Rollatoren geeignet. Auch neue Strickerinnen sind ganz herzlich willkommen.

EIKi: Spielnachmittag

Am **Mittwoch, 5. Juni 2019, 15 Uhr** sind alle Eltern mit Kindern bis ca. 10 Jahren zum Spielnachmittag eingeladen. Wir vergnügen uns mit Tischspielen aller Art, die auch selber mitgebracht werden können. Auf einen gelungenen Nachmittag freuen wir uns im Pfarreizentrum Dulliken.

EIKi Team vom Frauenverein Dulliken

Die Krankenkommunion

wird am Herz-Jesu-Freitag, **7. Juni** durch Pfarrer Josef Schenker überbracht.

Hortensien für den Marienaltar im Mai

Erfreulicherweise wurden Fr. 280.– für die Anschaffung von Hortensien zum Schmücken des Marienaltars im Monat Mai gespendet. Vielen Dank!

Totengedenken

Am 12. Mai ist im Spital in Olten im Alter von 87 Jahren **Frau Frieda Krieger-Heini** gestorben. Die Urnenbeisetzung hat am 24. Mai stattgefunden.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Freude in der Hoffnung auf die Auferstehung.

Kirchenopfer

18.04. Christen im Heiligen Land	Fr. 57.80
19.04. Christen im Heiligen Land	Fr. 112.15
20.04. Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum	Fr. 415.70
21.04. Öffentlichkeitsarbeit im Pastoralraum	Fr. 231.95
28.04. Kinderspital Bethlehem	Fr. 565.05
Antoniuskasse April	Fr. 421.00

Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.

Die St. Annakapelle

bei den Wartburghöfen, betreut von Mitgliedern des Kultusvereins Dulliken, ist im Sommer jeden Sonntag und an Feiertagen geöffnet bis Allerheiligen, wenn es die Witterung zulässt auch noch länger.

Der Pfarreirat

trifft sich zur nächsten Sitzung am Dienstag, 11. Juni um 19.00 Uhr im Pfarrhaus.

Der Kirchenrat

trifft sich zur nächsten Sitzung am **Donnerstag, 13. Juni um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer des Pfarreizentrums.

Das Sekretariat

ist in der Woche vom **11. bis 14. Juni** wegen Ferienabwesenheit nicht besetzt. Für dringende Angelegenheiten wenden Sie sich an Josef Schenker.



Mit dem Fingerzeig deines ganzen Lebens weist du, Gott, auf das, worauf es ankommt: auf das Herz, auf die Liebe.

Deine Liebe zu den Kranken und Verlorenen.

Deine Liebe zu den Sündern, zu uns allen.

Deine Liebe, die keine Grenzen kannte und das Kreuz auf sich nahm und den Tod überwand.

Deiner Liebe, Herr, will ich mein Herz öffnen, und aus ganzem Herzen lieben.

Hilf mir dabei.

Darum bitte ich dich.

aus Image 03/18

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 1. Juni

18.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker und dem Kirchenchor
Monatslied: KG 228 Komm Schöpfergeist

Dienstag, 4. Juni

19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 6. Juni

08.30 Frauengottesdienst mit dem Thema «Was ist Liebe?»
mit anschliessendem Zmorge im Römersaal

Kirchenopfer

vom 1. Juni ist bestimmt für die Arbeit der Kirche in den Medien. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Gebetsgruppe

Wir treffen uns am **Dienstag, 4. Juni um 19.15 Uhr** in der Kirche.

Kafi-Träff

Am **Mittwoch, 5. Juni um 8.30 Uhr** im Römersaal.

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 5. Juni von 16.00 – 18.30 Uhr** im Römersaal.

VORSCHAU

350 Jahre Kirche im Dorf

Am **Sonntag, 23. Juni um 10.15 Uhr** laden wir alle zum Patrozinium Gottesdienst ein. Nach dem Gottesdienst wird uns die Chlausengruppe mit einem feinen Menü verköstigen. Genaue Details finden Sie auf dem Flyer oder auf unserer Homepage www.niederamtsued.ch. Kuchenspenden sind willkommen. Wir freuen uns auf einen festlichen Tag in der Gemeinschaft.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken

EINLADUNG zur Rechnung-Kirchgemeindeversammlung vom **Mittwoch, 26. Juni 2019, um 20.00 Uhr**, im Römersaal Gretzenbach

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Rechnung 2018
3. Wahl Revisionsstelle für die Rechnung 2019
4. Genehmigung Gebührenreglement
5. Verschiedenes

Die Anträge liegen während der gesetzlich vorgeschriebenen Frist bei der Finanzverwalterin Beatrice Schenker, Bäckerstrasse 11, Däniken und bei der Kirchgemeindeschreiberin Pascale Zumstein, Sängelstrasse 5, Gretzenbach, zur Einsichtnahme auf. Die gedruckten Rechnungen können ebenfalls bei obengenannten Personen bezogen werden. Herzlichen Dank für das Interesse und Erscheinen.

Der Kirchgemeinderat

Pastoralraum-Velo-Wallfahrt ins Flüeli Ranft Sa / So, 21. / 22. September 2019

In diesem Jahr wird ein besonderes Erlebnis angeboten. Eine Velo-Wallfahrt in zwei Tagen von Däniken in den Kanton Obwalden, ins Flüeli Ranft.

Am: Samstag/Sonntag: 21. bis 22. September 2019
Das Wochenende ist ausgerichtet für Familien, Jugendliche, Kinder, Einzelpersonen, Paare...

Übernachtet wird im familienfreundlichen Gasthof «Chärns matt» in Rothenburg.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage unter www.niederamtsued.ch.



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 31. Mai

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 2. Juni

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
JZ für Karoline Schibler

Mittwoch, 5. Juni

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann

Kirchenopfer

Für die Stundenhilfe Däniken.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.

MITTEILUNGEN

Seniorenesen

Am **Donnerstag, 6. Juni um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum Mittagessen in den reformierten Kirchensaal eingeladen. Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an: Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder Anne-Käthi Hänsli (062 291 45 54).

Röm.-kath. Kirchgemeinde Gretzenbach-Däniken

EINLADUNG

zur Rechnung-Kirchgemeindeversammlung vom **Mittwoch, 26. Juni 2019, um 20.00 Uhr**, im Römersaal Gretzenbach
siehe unter Gretzenbach

Rückblick Erstkommunion: Jesus unsere Mitte



Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 31. Mai

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park
mit Peter Kessler

Samstag, 1. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

7. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 2. Juni

09.00 Eucharistiefeier auf Deutsch und Italienisch
mit Don Arturo Janik und
Wieslaw Reglinski
JZ für Trudi Krucker-Stemmler
Monatslied: KG Nr. 228

Kirchenopfer: für die Arbeit der Kirche in den Medien
(Mediensonntag)

Freitag, 7. Juni

Es finden keine Herz-Jesu-Freitagsgottesdienste mehr
statt. Die vorgesehenen Jahrzeiten werden jeweils im
kommenden Sonntagsgottesdienst gehalten, diesen
Monat am Sonntag, 9. Juni

Samstag, 8. Juni

16.30 Rosenkranzgebet

Liebe Velo-Fahrer/innen, liebe Familien

Gerne mache ich euch darauf aufmerksam, dass in unserem Pastoralraum in diesem Jahr ein besonderes Erlebnis angeboten wird: Eine Velo-Wallfahrt in zwei Tagen von Däniken in den Kanton Obwalden, ins Flüeli-Ranft, am Samstag/Sonntag, 21. bis 22. September 2019. Das Wochenende ist ausgerichtet für Familien, Jugendliche, Kinder, Einzelpersonen, Paare ... Übernachtet wird im familienfreundlichen Gasthof «Chärns matt» in Rothenburg. Ich freue mich über eure Anmeldung. **Flavia Schürmann**, Pastoralassistentin, Pastoralraum Niederamt, 062 291 12 55, f.schuermann@niederamtsued.ch
Flyer für alle weiteren Infos liegen in der Kirche bereit.



Versöhnungsweg

Am **Mittwoch, 5. Juni**, treffen sich alle angemeldeten Kinder zur vereinbarten Zeit im Pfarreiheim. Wir freuen uns auf einen gemeinsam Weg. Die Fünft-Klässler bereiten sich auf den Versöhnungsweg vor.



(Foto: E. Gratwohl)

MITTEILUNGEN

EG-DU-MER-ALL

Zur nächsten Gruppenstunde treffen wir uns
am **Dienstag, 4. Juni**, um **18.00 Uhr**.

Kirchenchor

Nächste Chorprobe: **Donnerstag, 6. Juni**, um 20.00
Uhr, im Pfarreiheim.

Kolibri

Nächste Gruppenstunde: **Freitag, 7. Juni, 17.00 Uhr**,
im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

VORANZEIGE

Ökumenisches Sommerfest

Am **Sonntag, 16. Juni**, feiern wir unser ökumenisches
Sommerfest beim Waldhaus Schönenwerd.

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 2. Juni

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
JZ für Paul und Emilie Schenker-Zimmermann
Kirchenopfer: für die Arbeit der Kirche in den Medien
«Mediensonntag»

Sonntag, 9. Juni – Hochfest Pfingsten

09.00 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Kirchenopfer: für die diözesane Stiftung Priesterseminar
St. Beat Luzern

Pfarreiwallfahrt Fronleichnam, 20. Juni

Herzliche Einladung zur Familienwallfahrt zur Kapelle
im Eich, Däniken. Im Abschluss wird in der Kapelle eine
Andacht gefeiert. **Wir treffen uns um 19.00 Uhr beim
Pfarrhaus.** Wir fahren mit den Autos zum Ausgangs-
punkt Höhle. Diejenigen, die gerne dabei sein möchten,
aber nicht mehr so gut zu Fuss sind, können mit dem
Auto direkt zur Kapelle gefahren werden. Nach der An-
dacht treffen wir uns in der Pfarrstube zu einem Imbiss.

Ökumenisches Sommerlager Walterswil

5. - 8. August 2019

«Auf der Suche nach biblischen Superhelden»

Wir freuen uns auf die gemeinsame Suche.

Liebst du das Abenteuer im Wald?

Hast du Freude an Geschichten, am Basteln, Singen,
Spielen und natürlich auch am Herumfetzen im Wald?
Möchtest du mit deinen Freunden vom Dorf eine coole
Woche verbringen?

...dann bis du genau richtig bei uns...

Alter: ab Kindergarten bis 6. Klasse

Dauer: **Montag bis Donnerstag 10.00 – 16.00 Uhr**

Treffpunkt: Beginn und Ende ist jeweils beim ev.

-ref. Kirchgemeindehaus Walterswil

Spezielles: Das Familienbräteln wird auch dieses Jahr
wieder stattfinden, genauere Infos folgen bei Beginn
des Sommerlagers.

Wir freuen uns auf viele spannende und unvergessliche
Stunden mit euch.

Anmeldung bitte bis spätestens 3. Juni an:

Jeannine Wicki, Quellenweg 3, 5746 Walterswil

Das Lagerteam

Die ganze Natur spricht, aber wer kann sie hören?

*Wer hat Augen, Ohren und ein Herz, diese Sprache zu
verstehen?*

Phil Bosmans



(Bild: N. Lustenberger)

Vorbild für den Zölibat der Priester war das Mönchtum

Der Kirchenhistoriker Markus Ries erklärt die Herkunft der Zölibatsverpflichtung



Markus Ries, Professor für Kirchengeschichte an der Universität Luzern.

Ob es um das Priesteramt geht, um die Personalsituation in der Kirche oder um die Vermeidung von sexuellem Missbrauch: Schnell ist die Diskussion beim Thema Zölibat. Markus Ries, Professor für Kirchengeschichte an der Universität Luzern, gibt einen Überblick zur Entstehung dieser Lebensform des Klerus von der Antike bis heute.

Ab wann ist der Zölibat für Priester in der römisch-katholischen Kirche verpflichtend?

Prof. Markus Ries: Es war ein Prozess, der sich über mehrere Jahrhunderte erstreckte. Als Stichdatum wird immer das Zweite Laterankonzil (1139) genannt, weil dort die bis heute geltenden Vorschriften allgemein erlassen wurden. Man darf den Fokus aber nicht so sehr auf dieses Datum legen, weil man damit die aktuelle Kirchenstruktur in die Vergangenheit zurückprojiziert. Denn die absolute Gesetzgebungsfunktion des Bischofs von Rom hat sich erst danach so richtig etabliert. Die Wurzeln des Zölibats lassen sich hingegen bis in die Antike zurückverfolgen. Es ist ein Prozess, der sich in mehreren Stufen entwickelt hat.

Welche Stufen sind das?

Die erste Stufe zeigt sich in der Geringschätzung der zweiten Ehe. Im Timotheusbrief heisst es: «Der Bischof soll der Mann einer einzigen Frau» (1 Tim 1,2), das heisst kein wie-

derverheirateter Witwer sein. Diese Ansicht wurde im christlichen Milieu schon sehr früh vertreten.

In der zweiten Stufe wurde auch der sexuelle Kontakt von Verheirateten geringgeschätzt. Man sah es lange Zeit als nicht ideal an, wenn ein Geistlicher Familienvater war oder nochmals Vater wurde. Die Ehe passte nicht zur Vorstellung vom geistlichen Amt. Das war noch kein Verbot, sondern eine Idealvorstellung – etwa so, wie wir es heute unpassend fänden, wenn eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger in einem übermotorisierten, 200 000 Franken teuren SUV durch die Strassen fährt. Die Ablehnung hat sich verstärkt und wurde am Ende zur Vorschrift.

Wie kommt es zu einer solch ablehnenden Haltung gegenüber Sexualität und Ehe?

Der Umgang mit Sexualität und Ehe ist in allen Kulturen ein sensibles Thema. Es gab schon früh christliche Sekten, die die Ehe grundsätzlich verachteten. Für sie schlossen sich Taufe und Ehe aus. Diese Gruppen sind an den Rand gedrängt worden, haben aber doch auf den Mainstream des Christentums eingewirkt.

Was führte schliesslich zur Zölibatsverpflichtung?

Nach der Teilung in eine Ost- und eine Westkirche Anfang des 2. Jahrtausends entwickelte sich in der westlich-lateinischen Tradition ein christliches Ideal, das sich am Mönchtum orientierte: Die höchste christliche Lebensform ist jene des alleinstehenden Beters ohne Besitz. Diese elitäre Idee wurde auf den Klerus übertragen. Das Ideal war so beeindruckend, dass man es zur generellen Vorschrift machte. Auch die Tonsur oder das regelmäßige Psalmengebet, zu dem sich Geistliche bis heute verpflichten, stammen aus dem Mönchtum.

Oft wird der Zölibat auch mit einem praktischen Grund in Verbindung gebracht: Er sollte die Aufteilung des Kirchenbesitzes auf viele Erben vermeiden ...

Dies ist eher ein verstärkendes Moment, aber nicht der eigentliche Grund für die Einführung des Priesterzölibats. Denn man hätte das Problem der Erbteilungen ja auch wie die weltlichen Herrscher lösen können, etwa durch Beschränkung auf die Erstgeborenen. Auf jeden Fall hat der Zölibat bei der Vergabe geistlicher Ämter Handlungsfreiheit verschafft, da er die Möglichkeit gab, jeweils den geeignetsten Nachfolger auszuwählen. Auf diese Weise war das kirchliche Stellenbesetzungssystem allem, was man im weltlichen Bereich kannte, weit überlegen.

Wie wurde die Zölibatsverpflichtung eingehalten?

Die Tatsache, dass die Verpflichtung zum Zölibat immer wieder – namentlich bei Kirchenreformen – eingeschränkt wurde, verweist darauf, dass es häufig prekär war, dieses Ideal aufrecht zu erhalten und ihm Nachachtung zu verschaffen. Man entwickelte in den einzelnen Epochen unterschiedliche Umgangsweisen damit. Im späten Mittelalter war es mehr oder weniger akzeptiert, dass Geistliche mit einer Konkubine zusammenlebten. Es hing davon ab, wie die unmittelbare soziale Umgebung darauf reagierte. Zum Teil mussten die Geistlichen dafür eine Ersatzabgabe an den Bischof zahlen. Diese Regelung prangerten die Reformatoren als Doppelmoral an. Der Umgang mit dem Zölibat wurde je nach Bischof und dessen Einstellung dazu unterschiedlich gehandhabt.

Wurde der Pflichtzölibat irgendwann ernsthaft in Frage gestellt?

Ja, wiederholt. Die Reformatoren haben den Zölibat abgelehnt. In der Aufklärung kam die Ansicht auf, dass es hinsichtlich der natürlichen Veranlagung des Menschen unvernünftig sei, zölibatär zu leben. Im 19. Jahrhundert regte sich vor allem in Süddeutschland Widerstand, wo Geistliche Antizölibatsvereine gründeten.

Und wo stehen wir heute?

Heute finden wir eine zwiespältige Situation vor: Auf der einen Seite ist der Priesterzölibat glaubwürdiges Zeugnis: Der Verzicht auf Ehe und Familie macht sichtbar, dass jemand sich ganz auf das geistliche Leben ausrichtet und sich uneingeschränkt dem kommenden Reich Gottes und Jesus Christus zur Verfügung stellt. Auf der anderen Seite steht öffentliche Wahrnehmung: Weihe und damit Priesterzölibat sind auf Lebenszeit angelegt, was den Umgang mit Aussteigern immer noch sehr schwierig macht. Betroffene Frauen sind zurückgesetzt, zu Recht fordern sie Respekt und Fairness. Hinzu kommen Unverständnis und Geringschätzung gegenüber dieser Lebensform. Es ist eine sehr belastete Situation, aus der wir fast nicht herauskommen. Wer Reformen anstrebt, geht das Risiko ein, überzeugt Glaubende und Praktizierende zu verärgern und eine weitere Spaltung zu provozieren. Wer sich gegen Reformen stellt, fördert die Entfremdung zwischen kirchlichem Ideal und gelebter Realität. Dringend gefordert ist jetzt beherztes, intelligentes und inspiriertes Handeln! *Interview: Detlef Kissner*

Das Interview ist zuerst erschienen in «forum-Kirche», Pfarreiblatt der Bistumskantone Schaffhausen und Thurgau, Nr. 6/2019.

Schriftlesungen

Sa, 1. Juni: *Justin*

ApG 18,23–28; Joh 16,23b–28

So, 2. Juni: *Marcellinus*

ApG 7,55–60; Offb 22,12–14.16–17.20; Joh 17,20–26

Mo, 3. Juni: *Chlothilde*

2 Makk 7,1–2.7a.9–14; Mt 5,1–12a

Di, 4. Juni: *Quirinus von Siscia*

ApG 20,17–27; Joh 17,1–11a

Mi, 5. Juni: *Bonifatius*

ApG 20,28–38; Joh 17,6a.11b–19

Do, 6. Juni: *Norbert von Xanten*

Ez 34,11–16; Lk 14,25–33

Fr, 7. Juni: *Deochar*

ApG 25,13–21; Joh 21,1.15–19

Studentenpatronat der römisch-katholischen Pastoralenkonferenz

GESUCHE UM STIPENDIENBEITRÄGE

Das Solothurnische Studentenpatronat richtet Stipendien aus an Studentinnen und Studenten von theologischen Hochschulen und Religionspädagogischen Instituten, sowie an Schülerinnen und Schüler von katholischen Bildungsstätten, Instituten von kirchlichen Aus- und Weiterbildungen.

Katholische Bewerber/-innen, die im Kanton Solothurn wohnen (oder deren unterstützungspflichtige Eltern im Kanton Solothurn wohnhaft sind), können die **Bewerbungsunterlagen** anfordern bei Bernadette Umbricht
Verwalterin der Pastoralenkonferenz Kt. Solothurn
bernadette.umbricht@bluewin.ch

Die Gesuche müssen spätestens bis **30. September 2019** bei der Verwalterin, eingereicht sein!

Verweilen am Mozartweg

Montag, 3. Juni 2019, 18.00 – 19.15 Uhr
im Zentrum Guthirt, Bahnhofstrasse 51, Aarburg
Zum 300. Geburtstag von Leopold Mozart – Seine Violinschule

Dr. Thomas Bodmer, Mozarteum Salzburg

Reservation: 062 791 18 36 oder

schweizer@mozartweg.ch Unkostenbeitrag Fr. 20.–

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kloster.

- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientag um 15:00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern in der St. Martinskirche Olten

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Nächste Feier: Donnerstag, 27. Juni

Gottesdienst im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Juni 2019

mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 2. Juni

15.00 Uhr Pilgergottesdienst-Ablassfest

Donnerstag, 6. Juni

10.30 Uhr Eucharistiefeier

Das Laurenzen-Kafi bei den Clara-Schwestern im Laurenzenbad 5018 Erlinsbach ist am **Samstag, 1. Juni 2019** von **14.00 Uhr – 17.00 Uhr** offen

Ein herzliches Willkommen zum gemütlichen Beisammensein am 1. Samstag im Juni. Auf eine Begegnung mit Ihnen freuen sich die

Clara-Schwestern und das Kafi-Team.



«Ich versuche, die schönsten Momente des Lebens einzufangen.»
Daniele Supino

Der 15jährige Mats Amend wohnt in Olten. Er besucht gerade die 2. Sekundarschule. In seiner Freizeit singt er und spielt gerne Gitarre. Fotografieren ist seine Leidenschaft. Seit 6 Monaten ist er als Videoblogger auf underkath.ch tätig.

Mats, was ist underkath.ch?

Underkath.ch ist ein Youtube-Kanal. Jugendliche drehen Videos und Vlogs über ihre eigene Welt und stellen sich dabei Fragen zu Religion, Freundschaft und Gesellschaft.

Wie bist du auf underkath.ch gekommen?

Ich und meine zwei Freunde Enea und Julian wurden durch den Wettbewerb letztes Jahr darauf aufmerksam und haben mit einem Vorstellungsvideo teilgenommen. Jetzt bin ich der einzige, der noch dabei ist.

Wie bist du mit der Kirche verbunden?

Ich bin Ministrant und Jungleiter bei den Ministranten.

Was ist ein Vblog? Was machst du als Vblogger?

Ein Vblog ist ein einfach gebautes Video, das meist von einer Person produziert wird. Als Videoblogger versuche ich die schönsten Momente des Lebens aufzufangen und sie mit der Community zu teilen.

Was thematisierst du in deinen Blogs?

Alles, was mir Spass macht, z.B. Musik, Fotografie, Film und Theater.

Wie bereitest du dich darauf vor? Bist du aufgeregt vor einem Dreh?

Nein, ich nehme es gelassen. Ich schreibe mir Stichpunkte auf und dann nehme ich das Video ziemlich spontan auf.

Hat dein zukünftiger Beruf etwas mit den digitalen Medien zu tun?

Vielleicht! Ich bin noch ziemlich unschlüssig, aber ich könnte mir vorstellen, Veranstaltungsfachmann oder Mediamatiker zu werden.

Wie kann man auf underkath.ch mitmachen?

Wer sich dafür interessiert, kann sich auf der Seite www.underkath.ch schlau machen. Wir warten auf euch. Macht mit!

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 01.06.2019 – 07.06.2019

Samstag, 1. Juni

Fenster zum Sonntag.

A Little Bit of Glamour

SRF 1, 16:40 / WH: So, 12:00, SRF 2

360° Geo-Reportage.

Äthiopien – Heimat des Kaffees

Arte, 18:25

Wort zum Sonntag.

Antje Kirchhofer, christkath. Pfarrerin,

Aarau > SRF 1, 19:55

Versailles – Palast des Sonnenkönigs

Arte, 20:15

Sonntag, 2. Juni

Röm.-kath. Gottesdienst aus Winter-

scheid. Alle sollen eins sein! Um jeden Preis? > ZDF, 09:30

Sternstunde Religion. «Glauben»

SRF 1, 10:00

Terra X. Kolumbus und die wahren Entdecker Amerikas

ZDF, 19:30

Mittwoch, 5. Juni

Stationen. Hilfe, ich pflege!

BR, 19:00

Radio 01.06.2019 – 07.06.2019

Samstag, 1. Juni

Zwischenhalt.

Gedanken, Musik und Glockengeläut der ev.-ref. Ländlikirche Oberägeri ZG

Radio SRF 1, 18:30

Hörspiel. «Pas de deux» John Birke

Radio SRF 2 Kultur, 20:00

Sonntag, 2. Juni

Blickpunkt Religion.

Informationen aus Religion, Ethik,

Theologie und Kirchen

Radio SRF 2 Kultur, 08:05

Perspektiven.

Familie Kunz hilft – aus Liebe zu Jesus

SRF 2 Kultur, 08:30 / WH: Do, 15:00

Ev.-ref. Gottesdienst aus Windisch AG

Radio SRF 2 Kultur, 10:00

HörPunkt.

Der Tag: «Retro – das gute Gestern»

Radio SRF 2 Kultur, 11:03

Montag, 3. Juni

Morgengeschichte

Ein Impuls zum neuen Tag mit Paul

Steinmann > Radio SRF 1, 08:40